gederöstern Höhlenforscheid THE CARRELL

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

3. Jahrgang Wien, 1. Dezember 1951 Heft

Die "Salzburger Höhlenforscherwoche" hat das 3. Bestam sjahr des Verbandes österreichischer Höhlenforscher eingeleitet. Auch in diesem Jahr soll als einigendes Band unser Mitteilungsblatt, die "VERBANDSNACHRICHTEN"

in unveränderter Form herausgegeben werden. Der 3. Jahrgang, 1951/52, wird wieder 6 Hefte umfassen, die die üblichen Nachrichten und Informationen enthalten. Vor allem die Landesvereine wer= den ersucht, unter ihren Mitgliedern für den Bezug zu werben. Das Abonnement für das Jahr 1951/52 kostet S 6.--. Alle Vereine und Schauhöhlenbetriebe bekommen auch weiterhin 1 Exemplar kostenlos, weitere Exemplare können gegen Einzahlung des Abonnementbetrages auf das Postscheckkonto 55312 jederzeit bestellt werden. An Be= zieher, die im Vorjahre abonniert waren, geht die gleiche Anzahl von Heften auch heuer automatisch ab, soferne nicht schriftlich eine Änderung angezeigt wurde.

Die Erhöhung des Bezugspreises auf S 6.-- erwies sich durch die starke Steigerung der Preise für Matrizen und Papier als unumgänglich notwendig und wir bitten um entsprechendes Verständnis.

Das nächste Heft der Verbandsnachrichten wird das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1951 des Verbandes österreichischer Höh-lenforscher enthalten. Über die wichtigsten Beschlüsse unterrichtet bereits das vorliegende Heft.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg hat einen von Herrn Dr. Erwin Angermayer verfaßten "Bericht über die 40-jährige Bestandsfeier des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg bereits zum Versand gebracht, so daß kein weiterer Bericht über diesen Teil der "Salzburger Höhlenforscherwoche" in den Verbandsnachrichten enthalten ist.

Über den Verlauf der Bundeshöhlenkommission wird in gewohnter Weise das "Protokoll" unterrichten, welches vom Bundesministe= rium für Land- und Forstwirtschaft veröffentlicht wird. Wie wir dazu erfahren, ist mit der Ausgabe des "Protokolls der 5. Voll-versammlung der Bundeshöhlenkommission" (Peggau 1950) in nächster Zeit zu rechnen.

ANSCHRIFTEN.

Verband österreichischer Höhlenforscher:

Wien III., Neulinggasse 39, Stiege I, Souterrain Vorsitzem er: Dr. Henrich Salzer, Schriftführer: Dr. Hubert Trimmel.

Speläologisches Institut:

Wien I., In der Burg, Bettlerstiege. Leiter: Sektionschef Min. Rat Dr. Rudolf Saar, beschäftigt: Min.Rat Ernst Kiesling, Dr.Fridtjof Bauer.

Bumlesdenkmalamt:
Wien, I., In der Burg, Schweizerhof, Säulenstiege.
Referent für Höhlenwesen: Adm.Rat Dr. Ludwig Berg, Mit= arbeiter: Dr. Hubert Trimmel.

> LANGEST'EREIN I WEDERÖSTERR HÖHLENFORSCHER

WICHTIGE BESCHLUSSE DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1951 DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Finanzierung der "Höhle".

Die Zeitschrift soll womöglich in verbesserter Form, mindestens aber in 4 Heften jährlich erscheinen. Die Mittel hie für werden aufge=

1. durch Beiträge der Mitgliedsvereine. Die Höhlenvereine sind ver= pflichtet, 10 % der ihnen zufließenden Zuwendungen, insbesondere Subventionen aller Art, dem Fonds zur Herausgabe der "Höhle" zu überweisen.

2. durch Beiträge der Schauhöhlenbetriebe. Die Schauhöhlenbetriebe sind verpflichtet, 10 Groschen je zahlendem Höhlenbesucher dem Fonds zur Herausgabe der "Höhle" zu überweisen.

3. durch Eingänge aus dem Verkauf der Zeitschrift.

Den Schauhöhlenbetrieben wird die Art der Abrechnung der 10 g-Bei= träge freigestellt. Die Beitragspflicht soll rückwirkend mit 1. Jänner 1951 beginnen.

(Antragsteller: Eisriesenwelt G.m.b.H., vertreten durch Herrn Dr.F. Oedl, Salzburg. - Einatimmig angenommen).

Der Preis für die Einzelnummer der "Höhle" im Jahrgang 1952 wird für Vereine von S 1.80 auf S 2.50 erhöht, für Nichtmitglieder von S 2.50 auf S 3. -- inklusive Postzustellung. Die Hefte 3 und 4 des Jahrganges 1951 erscheinen noch zum alten Preis. (Antragsteller: Dr. Hubert Trimmel. - Einstimmig angenommen).

Tagungsorte für 1952 und 1954.

113 Tagungsort für das Jahr 1954 wird Wien in Aussicht genommen. Diese Tagung wird unter der Devise "75 Jahre"höhlenkundliche Vereine und höhlenkundliche Fachliteratur" stehen. (Antragsteller: Verbandsvorstand, einstimmig angenommen).

Die Verbandsleitung wird ermächtigt, Ort und Zeitpunkt der Tagung 1952 nach eigenem Ermessen so auszuschreiben, daß sie in Verbim ung mit den Sitzungen der Bundeshöhlenkommission stattfinden kann. Als Zeitpunkt der Tetzteren wird über mehrfachen Wunsch nach Möglichkeit die letzte Augustwoche herangezogen werden. (Antragsteller: Dr. E. Angermayer. - Einstimmig angenommen. Hiezu sei ergänzend bemerkt, daß höchstwahrscheinlich ein Tagungsort im Salzkammergut gewählt wird; die Bundeshöhlenkommission hat für ihre nächste Vollversammlung Bad Ischl in Aussicht genommen. Ferner ist eime Großexpedition ins Tote Gebirge (Elmgrube-Pühringerhütte) von der Bundeshöhlenkommission geplant, die sich termingemäß damit verbėnden ließe).

Formelle Bestätigung der Neubeitritte zum Verbande.

Der Verbandsausschuß nimmt den Beitritt der Dachsteinhöhlenverwat= tung und der Sektion Abtenau des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg zustimmend zur Kenntnis und begrüßt die Festigung des Ver= bandes, die dadurch erfolgt ist. (Antragsteller: Verbandsvorstand. - Einstimmig angenommen).

Nähere Einzelheiten und weitere Mitteilungen sind im Protokoll der 3. Tagung und Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Höh= lenforscher im Dr. Friedrich Oedlhaus (Eisriesenwelt) enthalten.

SCHAUHÖHLEN

10-g = Beitrag.

Die Verbandsleitung ersucht, in Erfüllung des Beschlusses der Hauptversammlung 1951 bekanntzugeben, in welcher Form der Zu= schuß für die "Höhle" abgerechnet und übermittelt wird. Wenn ein Mitgliedsbetrieb die Bestreitung des "Höhlenforschurg sgro= schens" aus den Einnahmen selbst nicht tragbar finden sollte, so schlägt die Verbandsleitung vor, jedem Besucher außer dem Eintrittspreis den Betrag von -. 10 getrennt zu berechnen (ähnlich dem Bergrettungsgroschen auf Schutzhütten) und ihm hie für neben der Eintrittskarte einen besonderen Quittungszettel aus= zufolgen.

Diese Quittungszettel werden in Blocks, fortlaufend nume riert, von der Verbandsleitung im Bedarfsfalle rechteeitig zur Verfügung gestellt werden und sollen ab 1. Janner 1952 in Verwendung kommen. Die Abrechnung kann durch die Höhlenführer bzw. durch die Kassen am Höhleneingange direkt erfolgen, so daß die Schau-

höhlenverwaltungen biedurch nicht belastet werden.

Die Verbandsleitung erwartet, daß die Schauhohlenbetriebe bis 10. Dezember 1951 bekanntgeben, ob Bie den 10-g-Beitrag aus ih= ren Einnahmen bestreiten oder die Zusendung von derartigen Quit= tungsblocks wünachen.

Für das abgelaufene Jahr 1951 hat die Eisriesenwelt G.m.b.H. den Betrag von S 800. -- für die "Höhle" (Alteil von 8000 Besu= chern) bereits übermittelt.

Werbung.

Die Verbandsleitung beabsichtigt, ein Heft des Jahrganges 1952 der "Höhle" im Frühjahr als Schauhöhlenheft herzuszugeben. In dieser Nummer sollen alle Schauhöhlen darch einen kurzen Aufsatz vertreten sein. Die Höhlenverwaltungen werden ersucht, so bald als möglich kurze Charakteristiken und Beschreibungen ihrer Höhlen mit kurzen fremdsprachigen Busammenfassungen zu übermitteln, die zusammen entweder 2 oder 4 Druckseiten ausmachen sollen. Von Betrieben, die nicht Werbandsmitglieder sind, werden diese Zusammenfassungen nur gegen volle Bezahlung der entsprechenden Druckkostenanteile (vgl. Tarif für die "Höhle") aufge-

Ferner werden die Höhlenverwaltungen gebeten, mitzuteilen, ob und wieviele Sonderdrucke sie von den veröffentlichten kurzen Berichten gegebenenfalls wünschen würden, die dann als Führer vor allem ausländischen Besuchern überreicht werden könnten. Die Verbandsleitung wird über die Kosten der Sonderdrucke, die von den Höhlenverwaltungen getragen werden müßten, in den einzelnen Fällen Erkundigungen einholen und das Ergebnis bekanntgeben.

Die Höhlenverwaltungen werden ebenso ersucht, Betriebsdauer und voraussichtliche Eintrittspreise für die Samson 1952 baldmöglichst bekanntzugeben, damit allfällige Anfragen an die Verbandsleitung beantwortet und die Schauhöhlerwerbung rechtzeitig eingeleitet manden können.

Aus statistischen Gründen wäre ferner eine kurze Mitteilung über die Besucherzahlen in den Jahren 1950 und 1951 erwünscht.

"DIE HÖHLE"

Inseratenpreisliste Nr. 2.

Die Verbandsleitung hat bis auf weiteres folgende Mimlesttari= fe festgelegt: Inserat 1/1 Seite: S 440.-1/2 Seite: S 220.--

Inserate kleineren Formates werden nur in Ausnahmsfällen nach persönlicher Vereinbarung entgegengenommen. In den Preisen sind 10 % Anzeigenabgabe inbegriffen, Klisch ees müssen beigestellt werden.

Druckkostenbeiträge.

Für Veröffentlichungen, die zusätzlich oder auf Wursch von Einsendern im Text erfolgen (Verlautbarungen, Ankündigungen usw.) wird bis auf weiteres ein Betrag von S 180.-- je Seite in Ansrechnung gebracht.

Preise.

Der Bezugspreis für das Einzelheft wird ab Heft 1/1952 erhöht. Die Vereinsleitungen werden gebeten, die Erhöhung zu beachten. Der Jahrgang 1951 wird trotz gesteigerter Druckkosten zu unveränderten Preisen abgeschlossen. Dies ist durch besondere Zuwendungen möglich. Von den beiden noch erscheinenden Heften wird eines den Dachsteinhöhlen gewidmet sein (Kostenzuschüsse konnten aus der Industrie erreicht werden), das zweite dem Lande Salzburg und seinen Höhlen (Kostenzuschuß der Eisriesenweltgesellschaft und des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg).

VERSCHIEDENES IN KÜRZE

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg hat mitgeteilt, daß die Zeitungsausschnitte, die er durch den "Observer" (Zeitungsausschnittdienst) über Höhlen gelisfert bekommt, vorerst an Herrn Dr. Salzer als Verbandsobmann gehößetet werden und vom Verbandswobmann gesammelt allwöchentlich nach Salzburg weitergesandt werden. Dadurch soll erreicht werden, daß ein vollständigerer Überblick über höhlenkundliche Notizen österreichischer Zeitschriften und Zeitungen in den Literaturnachweisen der "Verbandsnachrichten" möglich ist. Ferner soll im Falle unrichtiger Berichterstattung die Verbandsleitung in die Lage versetzt werden, umsehend entsprechende Schrittw zur Richtigstellung zu unternehmen.

Die Jahreshauptversammlung 1952 des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark findet am 1. Februar 1952 um 20 Uhr im Heim Graz, Brandhofgasse 18 statt. Der Landesverein hat ein umfang= reiches Winterprogramm übermittelt.

Dem Verbande österreichischer Höhlenforscher gehören zur Zeit 4 Landeshöhlenvereine, 7 Sektionen und Forschergruppen und 8 Schau=höhlenbetriebe an. Ein Landeshöhlenverein (Tirol) ist in Gründung.

Der Versand wenigstens einer der beiden 1951 noch ausständigen Nummern der "Höhle" soll noch vor Weihnachten durchgeführt werden.

KASSENBERICHT 1950/51

Der Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höh-lenforscher am 9. September 1951 im Dr.: Friedrich Oedl-Haus wurz de folgender Kassenbericht über die Zeit vom 1.9.1950 bis zum 31.8.1951 vorgelegt:

91.0.1991 Ablacted:					
	Fingang	Ausgang			
laut Postsparkassenkonto S	1439.66 5862.43 7302.09	1303.13 5445.26 6748.39 553.70			
	7302.09	7302.09			
Diese Summen setzen sich zusammen aus:					
Geldkosten (Buchungsgebühren) Mitgliedsbeiträge	309	7.66			
Unkosten Verbandsnachrichten Zeitschrift "Die Höhle" Tafel, Karten, Führer P o r t o	99.50 5710.05 112.90 22.70	515.05 68, 5255.60 110.68 241.40			
tatsächliche Finnahmen und Ausgaben Saldo per 1. September 1950	6311.40 440.69	6198.39			
Saldo per 31. August 1951	5752.09	6198.39 553.70			
Differenzbetrag gegenüber Kassenkonto	5752.09 550	6752.09 550			
	7302.09	7302.09			
Der Differenzbetrag von S 550 gegenüber Kassen-, bzw. Postscheckkonto ergibt sich den Abhebungen, bzw. Finlagen vom Konto, bz	durch die vo	rge nomme-			
zwar am 8.11.1950 26. 1.1951 23. 2.1951	400 50 100	400 50 100			
	550	5 5 0			
Die Unkosten setzen sich zusammen	aus:	Sec. 2			
Lokalmiete (Vien III., Neulingga Drucksorten, Papier Matrizen und Vervielfältigung Büroartikel Messespesen (Herbstmesse 1950)	assc 39)	228 110.75 124 6.40 20.20			
Materialtransport zur Tauplitzal	Lm	25.70			
Summe		515.05			
Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt folgendes Resultats Ertragskonten (Mitgl.Beitr., Spenden, Verb.					
Nachr., Kertenverk.)	0)4.46	741.41			
Saldo vom 1.9.1950, bzw. 31.8.1951	440.69	553.70			

1295.11

1295.11

Die Zeichtricht "Höhle" ergibt buchmäßig folgendes Bild:

d .	Fingeng	Lusgang
Inserat des B.M. für Land- u.F. Druckkostenbeitrag Kapfenberg Inserat Lurgrottengesellschaft Subvention vom Lv.nö.Höhlenf. Subvention vom Lv.nö.Höhlenf. Subvention von Lurgrottengesellsch. Kosten für Heft 4/1950 Kosten für Heft 1/1951 Kosten für Heft 2/1951 Kosten für Sonderheft Schauhöhlen Kost rür Klischees Ar Ligenabgabe, Gem. Wien	93 30 110 500 1200 200	1567 1304 1718.60 461 195
Eingänge aus Zeitschriftenverkauf	3577.05	
Saldo per 31. August 1951	5710.05	5255.60 454.45
	5710.05	5710.05

Die Bezahlung für ausgegehene Hefte 2/1951 in der Höhe von S 305.-- ist noch ausständig.

> Der Kassier: Schreiner. Josefine

Frgänzend hiezu wurde folgende Abrechnung über den Verbrauch von Druckmaterial im Geschäftsjahr 1950/51 vorgelegt:

5000 Blatt Bestand am 1.9.1950 A) Papier. Verbrauch bis 31.8.1951 3412 Blatt Restbestand am 1.9.1951 1588 Blatt

Der Verbrauch erfolgte für folgende Vervielfältigungen: Verbandsnachrichten Nr. 6/1. Jgg., Nr. 1,2,3,4,5,6/2.Jgg.

auflage je 60 Stück. Höhlenkundlicher Pressedienst Nr. 1, 2, 3, 4, 5,

Auflage je 70 Stück

Tagungsprogramm 1950, Auflage 75 Stück. Kassenbericht 1959/50, Sonderdrucke, Auflage 10 Stück. Finführungsschreiben zum Pressedienst, Auflage 60 Stück. Inseratenpreisliste 1 der "Höhle", Auflage 60 Stück. Mitt lung an die abonnenten der Höhle, Auflage 60 Stück.

B) vervielfältigungsfarbe.

Bestand am 1.9.1950 (1 Dose) 1 kg Verbrauch bis 31.8.1951 0.70 kg Restbestand 0.30 kg

C) Heftklammern.

1 Schachtel Bestand am 1.9.1950: Verbrauch bis 31.8.1951: 1 Schachtel

> Wien, am 28. August 1951 Josef Mrkos

PERSONALIA

Am 10. September 1951 erlag Univ. Prof. Dr. Johann S o l c h, zuletzt ständiges Mitglied der Bundeshöhlenkommission, in Kitz= bühel einem Herzschlag. Österreichs Höhlenforscher werden dem großen Geographen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Akademische Senat der Universität Innsbruck hat Herrn Dr. Friedrich Morton, Hallstatt, die Ehrenmitgliedschaft der Universität Verliehen.

Medizinalrat Dr. Josef Sperl / .

Am 5. Oktober 1951 verschied in Kapfenberg nach längerer Krankheit der Ehrenobmann der Sektion Kapfenberg des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark, Herr Medizinalrat Dr. Josef Sperl. Am Montag, den 8. Oktober, um 16 Uhr, wurde er in Kapfenberg zu

Mit Dr. Sperl verliert nicht nur die Sektion Kapfenberg, sondern Grabe geleitet. die ganze österreichische Höhlenforschung einen eifrigen, nimmermüden Verfechter ihrer Ziele. Was Dr. Sperl insbesondere für sei= ne Kapfenberger Forschergemeinschaft, für die Erschließung der Rettenwandhöhle und für den Aufbau des Kapfenberger Höhlenmuseums geleistet hat, wird stets unvergessen bleiben. Sein Tod hat in die Reihen der Kapfenberger Höhlenforscher eine Lücke gerissen, die noch lange fühlbar sein wird. Ehre seinem Andenken!

AUS DEN VEREINEN

Salzburg.

Da über den Verlauf der Salzburger Höhlenwoche 1951 in den Tages= zeitungen nur kurze und zum Teil sehr unvollständige und unrichtige Berichte veröffentlicht worden sind, hat der Landesverein für Höhlenkinde in Salzburg einen von der Geschäftsstelle der Tagung zusammengestellten und von Dr. Angermayer unterzeichneten Bericht über die Veranstaltungen und Fahrten vervielfältigt und llen Teilnehmern und Interessenten, sowie den höhlenkundlichen Vereinigungen mit der Post übermittelt. Der Landesverein hofft, dasz dieser Bericht zugleich eine wertvolle und bleibende Frinmerung an die Festlichkeiten in Salzburg sein wird. Fin Heft der "Höhle" (das sich bereits im Druck befindet. Anm.d. Red.) wird sich gleichfalls vorwiegend mit den Forschungen 1951 in Salzburg und mit der Salzburger Höhlenwoche befassen.

Abtensu.

Die Sektion Abtenau des Landesvereins für Höhlenkunde in Salz= burg veranstaltete am Freitag, den 21. September 1951 um 20 Uhr im Vereinslokal, Gasthaus Neuwirt, einen großen Vortrag, der sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Auch aus der Umgebung - so= gar aus Annaberg - waren Zuhörer mit Rädern erschienen. Der Lehr= körper der Volks- und Hauptschule Abtenau war vollzählig veftre= ten. Thema des Vortragsabendes war die "Geologische Kartierung im Bereich des Lammertales", über die Dr. Benno P 1 öch i ng e r (Geologische Bundesanstalt Vien) eingehend berichtete. Der Vortrag dauerte nicht weniger als drei Stunden und machte auf die Zuhörer großen Findruck.

Die Erläuteringen des Vortragenden wurden durch die Vorlage von Gesteinsproben aller vorkommenden Gesteine ergänzt; die geologischen Karten waren aufgemacht, so daß alle Zuhörer Verbreitung und Vorkommen der besprochenen Gesteine genau sehen konnten. Auf einer Schultafel wurden die Formationen aufgeschrieben und so ein richstiger Überblick ermöglicht. Zugleich wurden auch Lichtbilder gezeigt, die das Besprochene veranschaulichten und verdeutlichten. Die Sektion Abtenau hat die Absicht, womöglich allmonatlich fachsliche Vorträge in ähnlicher Weise zu veranstalten.

Pamminger

Wien.

Am 12. Oktober 1951 stattete der Obmann des Salzburger Landesvereins, Gustav A b e 1, dem Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher einen Besuch ab. Leider war die Nachricht hierüber erst in letzter Minute eingelangt, so daß der Großteil der Mitglicher Mitglicher war, als Kollege Abel dienausgezeichnete, was umso bedauerlicher war, als Kollege Abel dienausgezeichneten Farbaufnahmen von der Tantalhöhle vorführen konnte.

Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat in letzeter Zeit, insbesondere durch Herrn Dr. Salzer und Herrn Pirker, an der Finrichtung einer kleinen Höhlenschau im Niederösterreichischen Landesmuseum in Wien mitgewirkt und seine Verbindungen mit der niederösterreichischen Landesregierung weiter vertieft.

KURZBERICHTE

Die erste Teilstrecke der Da wch stein-Seilbahn von Obertraun zu den Dachsteinhöhlen mit der Bergstation Schönbergalpe wurde nach mehrfacher Verschiebung am 21. Oktober 1951 offiziell eröffnet, nachdem schon längere Zeit hindurch ein Probebetrieb er=
folgt war. Die "Höhle" wird sich mit diesem Ereignis ausführlicher befassen. Bei der Eröffnung war der Verband österreichischer Höhlen=
forscher nicht eingeladen worden und daher nicht offiziell vertreten.

Des Speläologische Institut beim Bundesministefium für Land- und Forstwirtschaft wurde am 12. Oktober 1951 in Vien durch Herrn Bunsdesminister Kraus feierlich eröffnet. Hie zu hatten sich auch einszelne Höhlenforscher aus den Bundesländern, insbesondere aus Salzburg, eingefunden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher und der in Wien bestehendenLandesverein niederösterreichischer Höhlenforscher waren, da nicht eingeladen, auch bei dieser Festlichkeit nicht offizielt vertreten. Nur einzelne Mitglieder und Korrespondenten der Bur shöhlenkommission, die dem Landesvereine angehören und persönliche Finladungen erhalten hatten, nahmen an der Feier teil. In einem an den Leiter des Speläologischen Institutes gerichteten Schreiben anläßlich der Eröffnung des Institutes wurde jedoch dem Wunsche der österreichischen Höhlenforscher auf gedeihliche Zusammensrbeit im Dienste der Speläologie erneut Ausdruck gegeben.

Wie wir erfahren, hat das Speläologische Institut die Aufstellung eines "Karstkatasters" in Angriff genommen, in dem alle Karsterscheinungen innerhalb Österreichs katalogisiert end aufgenommen wereden sollen. Die technischen Arbeiten werden vom Assistenten Dr. Fridtjof Bauer durchgeführt.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

3. Jahrgang 1951/52 22. Dezember 1951

Heft

Protokoll

der 3. Tagung und Hauptversammlung des Verbandes österreichische Höhlenforscher im Dr. Friedrich Oedl-Haus am Achselkopf (Werfen am 10. September 1951.

Die Jahrshauptversammlung wurde am 10. September 1951 um 9 h vormittags in Anwesenheit von 12 Vertretern der dem Verbande an geschlossenen Höhlenvereine und Schauhöhlenbetriebe eröffnet. Vertreten waren die Landesvereine für Höhlenkunde in Oberöster≢ reich, Salzburg und Steiermark, der Landesverein niederösterr. Höhlenforscher, die Sektionen Hallstatt-Obertraun und Sierning des Landesvereines f. Höhlenkunde in Oberösterreich, die Sektionen Kapfenberg und Ausseerland des Landesvereins für Höhlenkund in Steiermark, die Eisriesenwelt Ges.m.b.H., die Lurgrottengesellschaft, die Verwaltungen der von den Höhlenvereinen betriebe nen Schauhöhlen Eiskogelhöhle und Rettenwandhöhle. Die Verwaltung der jungst dem Verbande beigetretenen Dachsteinhöhlen war leider nicht vertreten. Die selbstähdige Höhlenforschergruppe Ebensee hatte auch diesmal weder eine Vertretung entsandt noch ein Schreiben übermittelt.

Der Vorsitzende Dr. Salzer begrüßte die erschienenen Vertreter, die Gäste (darunter Herrn Ing. Engelbrecht (Innsbruck) und Herrn Min.Rat Kiesling (B.Min.f.Land- u.Forstwirtschaft)) und stellte die Beschlußfähigleit fest. Er dankte dem Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg für die ausgezeichnete organisatorische Vorbereitung der Tagung in Salzburg und dankte der Eisriesenwelt G.m.b.H. dafür, daß sie in altbewährter Gastfreundschaf die Tagungsteilhehmer in ihrem schönen Haus aufgenommen und das Vorstandszimmer für die Abhaltung der Beratungen zur Verfügung gestellt hat.

Der Vorsitzende gab hierauf die Tagesordnung bekannt, welch

von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde.

An. Stelle des aus beruflichen Gründen am Ersbheinen werhinderten Schriftführers verlas der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht, welcher nicht nur das abgelaufene Geschäftsjahr 1950/51, sondern auch die Funktionsperiode des ersten Verbandsvorstandes umfaßte. Eingangs wurde die <u>Mitgliederbewegung</u> behandelt (z.Zt. 4 Landesvereine, 7 Sektionen und Forschergruppen, 8 Schauhöhlen betriebe). Über die <u>administrativen Kosten</u> des Verbandes (Lokal miete, Portuspesen, Verbandsnachrichten) wurde ein einfacher Voranschlag gelegt, aus dem zu ersehen war, daß bei aller Spar= samkeit bei Beibehaltung der bisherigen Mitgliedsbeiträge ein ungedeckter Betrag von etwa 170 S verbliebe. Die Beitragslei= stungen der Schauhöhlen wurden gleichfalls in Form einer kleine Tabelle gegeben und dazu festgestellt, daß diese teilweise lei= der unbefriedigend gewesen sei. AM die Vertreter der Schauhöhle wurde das Ersuchen gerichtet, untereinander durch gemeinsame At sprache eine günstig ere Lösung in diesem Belange zu finden. Be= züglich der Verbandsnachrichten wurden ihr inhaltlicher Aufbau und ihre Herstellung besprochen. Hiezu hatte der Vervielfältige J. Mrkos (Landesv.n.ö. Höhlenf.) eine genaue Aufstellung hinsichtlich des benötigten Druckmaterials vorgelegt. Die Notwen-

LANDESVEREIN NIEDERÖSTIERR HÖHLENFORSCHER

digkeit als internes Publikatiobsorgan des Verbandes mit der Schrifttumsschau wurde festgestellt und weiters klargelegt, daß die Verbandsnachrichten eine Fachzeitschriftnicht ersetzen kön=nen. Besondere Erwähnung wurde des höhlenkundlichen Pressedienstes getan, der sich bei kürzestem Bestande schon bestens bewährt hat.

Eingehend wurde der Fragenkomplex um die "Höhle" behandelt. Die Nitwendigkeit dieser Fachzeitschrift, welche mit den Schriften zahlreicher in- und ausländischer Organisationen und Vereinigungen ausgetauscht wird, wurde mit aller Beutlichkeit dargelegt. Die Verbandsleitung hat zur Sicherung des Fortbestandes der Zeit= schrift in der derzeitigen Form neben ihren eigenen umfangreichen Bemühungen die einzelnen Höhlenvereine, Sektionen und Schauhöhlenborriebe aufgerußen, an einer möglichsten Verbilligung der Herstellungskosten, Erweiterung des Abnehmerkreises und Erschlie= Bung zusätzlicher Finanzierungsquellen tatkräftigst mitzuarbeiten. In der Frage der Finanzierung, für welche durch die letzten Lohn= und Preisabkommen weitere Schwierigkeiten entstanden sind, wurde festgestellt, daß der Landesverein niederösterr. Höhlenforscher bisher einschließlich der Widmung des Anfangskapitals eine Gesamtsubventionierung in der Höhe von S 3000.- durchgeführt hat. Auf die Notwendigkeit einer künftigen leichten Preissteigerung wurde hingewiesen. Über die Einholung weiterer Druckkosten-Voranschläge (Kartographisches Institut, Simmeringer Druckerei) wurde

ber die Höhe desEin- und Auslaufes an Schriftstucken beim Ver= bandsschriftführer wurden Vergleichszahlen für 1949750 und 1950/51 gebracht. Besonders betant wurde, daß der Schriftenaustausch mit dem Auslande entgegenkommenderweise gemeinsam mit jenem für das Speläologische Institut über das Bundesdenkmalamt geführt werden konnte, so daß dem Verbande dadurch keinerlei eigene Kosten er-

wuchsen.

Über die Durchführung der bei dem Jahreshauptversammlungen 1949 und 1950 gefaßten sonstigen Beschlüsse wurde im einzelnen berich= tet. Inventarlisten der Schriftensammlungen sind bislange bloß vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg und von Dr. Fritz Oedl eingegangen. Der Verband selbst konnte diese aus Zeitmangel der Mitarbeiter noch nicht abschließen. Die vom Verbamde seinerzeit entworfenen Höhlenführerskripten, welche eine Einführung in die Höhlenkunde darstellen, haben noch keine Vervielfältigung erfahren, doch wurden Schritte für eine Herausgabe bereits unternommen. Als wirksame Schauhöhlenwerbung waren zu Beginn der Rei= sesaison 1951 Sonderhefte der "Höhle" herausgegeben worden, deren Herstellungskosten (470 S) allerdings die von den Schauhöhlen für das Jahr 1950 geleisteten Mitgliedsbeiträge um etwa 1/3 Worstiegen haben. Auf die sonst so vielfältig direkt und indirekt für die Schauhöhlen erfolgte Werbetätigkeit wurde hingewie= sen und mit Bedauern festgestellt, daß die Betriebe in der gi-nanziellen Gebarung des Verbandes bei weitem nicht den Platz einnehmen, der ihnen gebührt.

Zur Frage der Ausgabe gemeinsamer Mitgliedskarten wurde der Ent=

wurf einer solchen vorgelegt.

Über die Fortschritte an den Arbeiten am der Abfassung der Höhlenverzeichnisse mußte festgestellt werden, daß dem Vereine nur spärliche Berichte hierüber zugingen und noch kein Austausch der Höhlenverzeichnisse unter Benützung der von Herrn Bergrat Schauberger ausgearbeiteten Formblätter stattgefunden hat.

Abschließend wurde zum Tätigkeitsbericht noch vorgebracht, die neugewählte Verbandsleitung möge Besprechungen hinsichtlich der Aufnahme der Verbindungen mit der Internationalen Organisation der Speläologie und der Vertretung bei Veranstaltungen im Auslande, insbesondere beim Internationalen Speläologenkongreß 1953 in Paris, sowwe über die Schauhöhlenwerbung 1952 durchführen.

Der vorgetragene Tätigkeitsbericht wurde von der Vollversammlung mit dem Ausdrucke des Dankes an die Verbandsleitung einstimmig angenommen. An Stelle des aus beruflichen Gründen gleichfalls am Erscheinen verhinderten Kassiers verlas der Vorsitænde den (an anderer Stelle wiedergegebenen) Kassenbericht. Herr Bergrat Ing. Schauberger erklärte als Rechnungsprüfer, daß er die Rechnungen stichprobenweise überprüft, mit den Eintragungen in den Büchern verglichen und in Ordnung befunden habe. Er beantragte, dem Kassier die Entlastung zu erteilen und ihm den Dank der Vollversammlung für seine Tätigkeit auszusprechen, was einstimmig erfolgte.

Zur Neuwahl der Verbandsleitung stellte Herr Dr. Angermayer den von der Vollversammlung einstimmig angenommenen Antrag, die gesamte alte Leitung wiederzuwählen. Gleichzeitig wurde ihr der Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen. Der Vorsitzende nahm nasmens seiner Mitarbeiter die Wiederwahl an, er dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, nach besten Kräften weiter der gemeinsamen Sache dienen zu wollen. Als Sitz der Verbandssleitung gilt nun weiterhin Wien. Als Rechnungsprüßer wurden Frl. Rosa Tön i es (Wien) und Hr. Amtsrat Alphons Bergthale rgthale ier (Salzburg), als Stellvertreter Hr. Ing. Viktor Maurin (Graz) und Hr. Roman Pilz (Obertraun) einstimmig gewählt.

Bezüglich des nächsten Tagungsortes wurde nach kurzer Wechselrede ein Antrag Dr. Angermayers angenommen, wonach die Verbandsleitung ermächtigt wurde, Ort und Zeitpunkt der Tagung nach eigenem Ermessen so auszuschreiben, daß sie in Verbindung mit den Sitzungen der Bundeshöhlenkommission stattfinden kann. Als Zeitpunkt wird über mehrfachen Wunsch nach Möglichkeit die letzte Augustwoche he≌ rangezogen werden. Herr Gangl möchte die Tagung 1952 gerne in Verbindung mit einer gemeinschaftlichen höhlenkundlichen Groß= expedition abhalten. Herr Abel erklärt hiezu, daß der Salzburger Verein an einer solchen nicht werde teilnehmen können, da etwa gleichzeitig wieder eine Großtour in die Tantalhöhle stattfinden werde. Herr Landesrat Kolb erklärte, daß er, soferne die Tagung in Oberösterreich stattfinden sollte, sich bei der Landesregierung dafür einsetzen werde, daß diese eine finanzielle Unterstützung erlangen könnte. Die Anregung schließlich, für das Jahr 1954 schon jetzt Wien als Tagungsort in Aussicht zu nehmen und diese Tagung unter der Devise "75 Jahre höhlenkundliche Vereine und Fashliteratur" abzuhalten, wurde einstimmig amgenommen. Der Mitgliedsbeitrag für Vereine wurde gemäß eines eingebrachten Antrages auf S 2.-- pro Mitglied, festgelegt. Für die Schauhöhlen wird der Beitrag weiterhin durch Selbsteinschätzung bestimmt.

Zu der Tatsache, des bestehenden Missverhältnisses zwischen der Summe der Beiträge der Schauhöhlen und der Kosten der für diese vom Verbande durchgeführten Werbetätigkeit stellte Herr Dr. Oedl den Antrag, die großen Schauhöhlenunternehmen (Eisriesenwelt, Dachsteinhöhlen und Lurhöhle) sollten zu gleichen Teilen den fehelenden Differenzbetrag von S 240.-- tragen. Herr Dr. Oedl hat anschließend an die Vollversammlung den auf diese Höhle entfallenden Anteil bereits beglichen.

Der Vorsitzende beleuchtete ferner das arge Mißverhältnis, das zwischen der Beitragsleistung der Hermannshöhle bei Kirchberg (N.Ö.), ihrer jährlichen Besucherzahl und der für sie vom Ver= bande gemachten Werbetätigkeit besteht. Es wurde beschlos sen, diesbezüglich bei der Verwaltung der Höhle vorzusprechen. Herr Ministerialrat sagte seine Unterstützung hiezu zu. Bezüglich der jüngst dem Verbande beigetretenen Dachsteinhöhlen erklärte Herr Landesrat Kolb, daß es möglich sein werde, daß die o.ö. Landesregierung durch ihren Fremdenverkehrsreferenten auf die Verwaltung der Dachsteinhöhlen einen gewissen Einfluß hinsicht= lich einer Unterstützung der Verbandsinteressen werde ausüben können. Über die Möglichkeit einer Verbandsmitgliedschaft des Lamprechtsofens bei Lofer sprach Herr Abel. Über die Trickelfallhöhle berichtete er, daß in dieser Höhle die Sektion Abtenau des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg einen unentgeltlichen Führungsdienst abhalte. Nach Mitteilung von Herrn Landes-rat Kolb hat die selbständige Forschergruppe Ebensee die Gassl= höhlen mitsamt der Hütte dem Landesverein für Höhlenkunde in Öberösterreich zur Verwaätung angeboten. Dieser hat darüber zur Zeit noch keinen Beschluß gefaßt.

Ein Antrag, den Beitritt der Sektion Abtenau umd der Dachsteinhöhlen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, wurde einstimmig an-

genommen.

Die Erhöhung des Bezugspreises der Verbandsnachrichten (Einzelpreis S 1.--, Abonnement S 6.--) wurde öhne Gegenstimme angenommen. Bezüglich der Verbandsnachrichten wurde in Stellungnahme zu einer Anregung Herrn Dr. Oedls festgestellt, daß diese für
interne Verbandsangelegenheiten, Posterledigungen usw. notwendig
sind und daß es nicht wünschenswert ist, solche Vereinsnachrichten in die Fachzeitschrift "Die Höhle" aufzunehmen.

Bezüglich der Fachzeitschrift "Die Höhle" lag ein umfassender Antrag von Dr. Trimmel vor. Nach die sem sollte ein Doppelheft Nr. 374 im Umfang eines Einfachheftes als finanzielle Notlösung den Jahrgang II abschließen. Gleichzeitig soll an die Bezieher die Bitte um Spenden gerichtet werden. Der Einzelpreis soll im Jahrgang 1952 für Vereine von S 1.80 auf S 2.50 und für Nichtmitglieder von S 2.50 auf S 3 .-- erhöht werden. Die Verbandsmitglieder sollten weiterhin für eine möglichste Erweiterung des Abnehmerkreises und für die Erwirkung von Spenden und Zuwendungen Sorge tragen. Als Heft 1 des Jahrganges 1952 wird ein Schauhöhlenheft vorgeschlagen; darin soll über jede Schauhöhle ein Werbeaufsatz mit kurzer fremdsprachiger Zusammenfassung ge= bracht werden. Diese Werbeaufsätze könnten als Sonderdrucke als kurzgefaßte Führer dienen. Die Finanzierung dieses Heftes soll durch die Schauhöhlenunternehmungen gemeinsam mit den Fremden-verkehrsbahörden erfolgen. Über den im vorangehenden im einzelnen ausgeführten vielgliedrigen Antrag wurden fölgende einstim= mige Beschlüsse gefaßt: Die "Höhle" soll zumindest in der bis= herigen Form weitererscheinen. An Stelle eines Doppelheftes sollen zwei getrennte Hefte erscheinen. Die Preiserhöhung soll im angegebenen Ausmaß im Jahr 1952 in Kraft treten. Bezüglich der Schauhöhlennummer des Jahrgangs 1952 und der Herstellung der Sonderdrucke mit den fremdsprachigen Zusammenfassungen sol= len Erkundigungen bei der Druckerei geführt werden.

Herr Dr. Friedrich Oedl brachte seinerseits einen umfangreichen Antrag über die Zeitschrift "Die Höhle" von. Danach soll die Zeitschrift in verbesserter Form, mindestens aber in 4 Heften jährlich erscheinen. Ihre Finanzierung soll durch Beiträge der

4 -

Vereine und der Schauhöhlen ("Höhlenforschungsgroschen"), sowie durch die Eingänge aus dem Verkaufe der Zeitschrift erfolgen. Femner soll auf die Bundes- und Landesstellen eingewirkt werden, die dauerndeHerausgabe der Zeitschrift durch geeignete Maßnahmen und Unterstützungen zu sichern. An den Antrag schloß sich eine längere Wechselrede, an der sich besonders die Herren Abel, Gangl. Landesrat Kolb, Dr. Friedrich Oedl und Bergrat Schauberger beteiligten. Es wurde festgestellt, daß jede Subvention (ausgenommen nur Barzahlung von Rechnungen) von der 10%igen Abgabepflicht ersfaßt werden soll. Die Art der Abrechnung der 10g-Beiträge der Schauhöhlen wird diesen freigestellt. Die Beitrahspflicht soll rückwirkend mit 1. Jänner 1951 beginnen. Der gesamte Antrag Herrn Dr. Oedls wurde einstimmig angenommen.

Es wurde die Anregung gegeben, als nächstes Heft ein Salzburger Heft der "Höhle" herauszubringen (es erschien später als Heft 4 des Jahrganges, u.zwar aus redaktionell-technischen Gründen). Das für stellte die Eisriesenwelt Ges.m.b.H. sofort einen Unterstützungsbeitrag von S 1080.-- in Amssicht (200.-- Mitgliedsbeitrag 1951, S 800.-- Höhlenforschungsgroschen 1951, 80.-- Werbekostenvergütung). Der Betrag wurde dem Vorsitzenden unmittelbar mach der Tagung von Herrn Dr. Friedirch Oedl ausgehändigt. Weitere 1000.-- sagte der Salzburger Landesverein als Subvention zu. Das Heft 4 soll der Dachsteinhöhle gewidmet sein.

Die Verbandsleitung wurde ermächtigt, die Anzeigentarife für die Höhle im eigenen Wirkungskreis zu bestimmen (Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2).

Anschließend gab der Vorsitzende Erklärungen bezüglich der Finanzierungslage der Zeitschrift "Die Höhle" durch den Notring der

wissenschaftlichen Verbände Osterreichs.
An den als Gast bei den Beratungen anwesenden Ministerialrat Kiesling wurde die Anfrage gerichtet, ob das wiedergegründete Speläologische Institut beabsichtige, so wie bis 1936 ein "Speläologisches Jahrbuch" herausgugeben. Herr Min.Rat Kiesling antwortete darauf, daß die Herausgabe einer solchen Fachzeitschrift wohl geplant sei, aber mangels Mitteln noch nicht in die Tat umgesetzt werden könnte. Der Druck des Protokolls der 5. Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission (Peggau 1950) koste laut der bei verschiedenen Druckereien eingeholten Voranschläge bei einer Auflage von 200 Stück rund 10.000 S. Angesichts dieser hohen Kosten werde daher das Protokoll beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im eigenen Vervielfältigungsverfahren hergestellt werden. Die Mitglieder der Bundeshöhlenkommission werden das Protokoll kostenlos erhalten; die Höhlenforschervereine können gleichfalls einige Exemplare (ca. 5) kostenlos anfordern.

Unter Erinnerung an den bei der vorjährigen Tagung gefaßten Beschluß wurde erneut an die Mitglieder und Einzelforscher das Ersuchen gestellt, die Verzeichnisse des in ihrem Besitze befindlichen höhlenkundlichen Schrifttums baldigst an die Verbandsleitung einsenden zu wollen.

Zur Frage der Schauhöhlenwerbung schilderte der Vorsitzende die Umstände, die dazu geführt haben daß der Verband bei der heurig Wiener Frühjahrsmesse nicht mehr den Teil der Koje des Österr. Verkehrsbüros zur Gestaltung seiner Werbeausstellung erhielt. Weiters herichtete er, daß zur Zeit auch keine Schaufensterwerbung in Wiener Geschäften durchgeführt werden kann.

Es wurde angeregt, die Werbemöglichkeit bei der Wiener Messe auch weiterhin nicht außer Acht zu lassen. Herr Abel meinte, daß eine Werbe-Bildausstellung im Heime des Touristenvereines "Naturfreunde" (Wien XV., Diefenbachgasse 41) oder im Warenhaus "Stafa" veranstaltet werden könnte. Er sagte seine bei einer Photoausstellung in Amerika preisgekrönten Lichtbilder für eine solche Ausstellung zu.

Nach Anregung von Herrn Landesrat Kolb soll jeder Landeshöhlenverein seine zuständige Landesregierung über den Fremdenverkehrsreferenten für eine wirkungsvolle Schauhöhlenwerbung

interessieren.

In der Frage der Ausgabe gemeinsamer Mitgliedskarten wurde grundsätzlich eine einstimmige Annahme erzielt. Es sollen aber vorerst bei den einzelnen Vereinen die alten Bestände aufgebraucht werden. Das von der Verbandsleitung vorgelegte Muster fand nicht die ungeteilte Zustimmung. Der Salzburger Verein wird seinerzeit ein Muster für eine solche Mitgliedskarte vorlegen, welche im Format jenen der großen Touristenvereine entsprechen und auf leinendurchzogenem Papier gedruckt sein soll. Die Vorlage soll bei der nächsten Tagung erfolgen, ein wirkungsvolles Titelklischee (Fledermaus) wird dieser Verein gleichfalls beistellen. Herr Landesrat Kolb machte sich namens des oberösterreichischen Landesvereines erbötig, die jeweiligen Jahresmarken und ferner einen Überklebungsstreifen mit dem Aufdruck des Verbandes österreichischer Höhlenforscher für die Übergangszeit gedruckt zu liefern.
Von Herrn Dr. Trimmel lag weiters eine Anregung vor, der Ver-

Ven Heren Dr. Trimmel lag weiters eine Anregung vor, der Verbant österreichischer Höhlenforscher möge seinen Beitritt zum Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) in Erwägung ziehen. Die sich aus einer solchen Mitgliedschaft ergebenden Vorteile und erwachsenden Verpflichtungen (insbesondere für die hüttenbesitzenden Vereine) wurden aufgezeigt. Nach kurzer Beratung wurde die Verbandsleitung ersucht, Erkundigungen über die Bei-

trittsbedingungen zu pflegen.

In der Frage der Anlage und des Austausches der Höhlenverzeich=
nisse im Rahmen der Katasterarbeiten beharrte Herr Abel in einer Wechselrede mit Herrn Bergrat Ing. Schauberger wieder und
entgegen dem bei der vorjährigen Tagung in Semriach pfaßten
Beschluß auf seinem alten Standpunkt, die Gebirgsgruppeneintei=
lung, soweit es geologische und geographische Gründe erfordern,
auch über die Grenzen Österreichs hinaus fortzusetzen. Der Vor=
sitzende brach die unfruchtbare Diskussion ab und ersuchte Herrn
Bergrat Schauberger, von der Gebirgsgruppeneinteilungskarte
Österreichs, die nach den bei der 1. Verbandstagung festgelegten
Grundsätzen gezeichnet worden war und in Form einer pausfähigen
Oleate vorlag, Lichtpausen für die einzelnen Vereine herstellen
lassen zu wollen. Herr Bergrat Schauberger sagte die Herstellung solcher Lichtdrucke unter Berechnung der reinen Papierko=
sten zu.

Unter Allfälligem berichtete zunächst Herr Abel, daß so wie seinerzeit der Österreichische Alpenverein nunmehr auch der Touristenverein "Naturfreunde" sich im Rahmen seiner Vereinstätigkeit mit Höhlenforschung befassen und dafür auch ansehnsiche Beträge aufwenden möchte. Herr Sbel warnte vor einer möglichen Abwerbung der Mitmieder der Höhlenvereine. Er vertrat den von der Vollvers ung einhellig geteilten Standpunkt, die alpinen Vereine

mögen ihre höhlenkundlich interessierten Mitglieder zu den Laneshöhlenvereinen schicken, nicht aber durch die Aufstellung eigener und, wie die Geschichte lehrte, nie bestandfähiger höhlenkundlicher Sektionen eine Zersplitterung betreiben.

Sodann berichtete Herr Ing. Engelbrecht in Vertretung des an der Teilnahme verhinderten Dipl.Ing. Leo Handl über den Stand der Höhlenforschung in Tirol. Eine Vereinsgründung hat zur Zeit weder in Tirol noch in Vorarlberg stattgefunden. Die Vorarlberger For= scher haben mit jenen in Tirol noch keine Fühlung aufgenommen. Herr L. Weirather (Innsbruck), welcher nur mehr wenig Anhang z.T. in den Reihen des Bergrettungsdienstes, ferner aber auch bei Herrn Prof. Mutschlechner an der Universität Innsbruck - besitzt, steht einer Vereinsgründung absolut ablehnend gegenüber. Zu einer Mitarbeit an Katasterfragen ist er insoferne bereit, als er die Lage der ihm bekannten Höhlen anzugeben bereit ist. Herr Ing. Engelbrecht berichtete weiter, daß er mit jungen, an der Höhlenforschung interessierten Leuten Kletterübungen durchführe, um sie für Schachtbefahrungen auszubilden. Die Bestrebungen, einen eigenen Höhlenforscherverein in Tirol zu gründen, werden fortgeführt werden. Herr Dr. Angermayer und Herr Bergrat Schauberger gaben anschließend noch weitere Anregungen für den Beginn einer Höhlenforschertätigkeit in Tirol (Durchsicht der alpinen Literatur mach Angaben über Höhlen? Spezialisierung auf Schachtbefahrungen, Er= fassung der vielen Ha bhöhlen besonders im Karwendelgebirge usw.). Der Vorsitzende versprach auch, mit dem in Tirol arbeitenden Geel logen der Geologischen Bundesanstalt, Herrn Dr. O. Schmidegg, die Höhlenforschung betreffende Besprechungen zu halten.

Herr Dr. Angermayer brachte schließlich den Dank der Vollversammlung an die Verbandsleitung und ihre Mitarbeiter einerseits für
die viele geleistete Arbeit und andererseits für die Annahme der
Wiederwahl zum Ausdruck, Der Vorsitzende dankte in seinen Schluß=
worten für das durch die Wiederwahl bestätigte Vertrauen und versprach nach besten Kräften seine und seiner Mitarbeiter weitere
Arbeit im Dienste der gemeinsamen Sache. Zur Erreichung des ge=
steckten Zieles verlangte er in ernster Ermahnung den Abbau jeg='
lichen gegenseitigen Mißtrauens oder Geringschätzung zwischen den
in Wien und den Bundesländern arbeitenden Herren, weiters auch
die Achtung der gegnerischen Meinung und schließlich füe unbedingte engste Zusammenarbeit der praktischen Forscher mit den
Wissenschaftlern und Spezialisten.

Damit war das Programm der Tagesordnung erschöpft und der Vorsitzende schloß die Beratungen.

In unmittelbarem Anschluß an die Sitzungen konnte Herr R. Zimmermann, Obmann der Abteilung für Karstforschung der Naturhistoris schen Gesellschaft von Nürnberg begrüßt werden, welcher einen umfangreichen Bericht über die Verhältnisse in der deutschen Karstund Höhlenforschung seit dem Jahre 1933 gab. Dieser soll in seinen wesentlichsten Punkten in einem späteren Heft der Verbandsnachrichten veröffentlicht werden.

Sodann wurde als offizielle Vertretung aus Frankreich eine Abordnung der Union Francaise de Spéléologie (Marseille) unter Führung ihres Präsidenten M. Dujardin-Weber begrüßt. Herr Sujardin-Weber vertrat als Vizepräsident des Wessex Cave Club (Bristol) auch Broßbritannien, Herr G. Propos als Vozepräsident des Spéléo-Club B gique auch Belggen.

gez.Dr.Heinrich Salzer Vorsitzender. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat die traurige Pflicht, allen Freunden im In- und Auslande von einem überraschenden umd deshalb umso schwerer empfundenen Ver= luste Kenntnis zu geben: Am Dienstag, den 18. Dezember 1951 früh erlag der gewesene Professor der Wiener Technischen Hochschule Ministerialrat Dipl. Ing. Ernst Felix Petritschen Schlaganfall.

Der Verstorbene, der weit bekannte Gründer des Schwachstromsystems und Mitglied der Vatikanischen Akademie, war auch Ehrenobmann des Landesvereines niederösterreichischer Höhlenforscher. Ein ganzes Menschenalter war Petritsch seiner geliebten Höhlenforschung treu geblieben; in jungen Jahren hatte er im istrianischen Karst sein erstes Betätigungsfeld gefunden. In seinen Lebenserinnerungen, die er uns als sein Vermächtnis hintereließ, und deren Drucklegung in dem gemeinsam mit Hans Hofmann-Montanus verfaßten Büche "Welt ohne Licht" der Verfasser noch erleben durfte, versteht er es, diese Forschungsepoche des ausgehenden 19. Jahrhunderts vor unserem Auge erneut lebendig zu machen.

Petritsch war einer der wenigen Forscher, die die Brükke von der klassischen Zeit der österreichischen Karstforschung
zur Generation der Gegenwart schlugen. Viele Kenntnisse aus der
Forschung vergangener Jahrzehnte verdanken wir den Erinnerungen
und Erzählungen, mit denen der Verstorbene so manchen Vereinsa=
bend des Wiener Landesvereines auszuschmücken verstand.

Mit dem Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher verknüpften Professor Petritsch enge Bande; er war der Obmin, der den Verein durch die schicksalsschwere Zeit des zweiten weltkrieges führte, der den Vorsitz bei den meisten Zusammenkünften in dieser Zeit innehalte, die in einer Gaststätte auf dem Michaelerplatz stattfanden. Er förderte die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit im Sommer 1945 und stellte nicht selten seine Wohnung für die Abhaltung der Monatsversammlungen in den härtesten Jahren der ersten Nachkriegszeit zur Verfügung. Dort verstand er es auch, den Kontakt mit der jüngsten Generation der Höhelenforscher aufzunehmen und ihn zu pflegen. Bis zu seiner letzten Stunde verfolgte er mit Interesse die Leistungen und Erfolge der Mitglieder "seines" Höhlenvereines; mit aufmunternden und anerkennenden Worten spornte er zu neuen Leistungen an. Nicht nur auf wissenschaftlichen, Gebiet aber verband Petritsch ein enges Band mit dem Landesverein: auch am persönlichen Schicksal vor allem der jungen Mitglieder nahm er lebhaftesten Anteil.

Umso schwerer trifft uns der unerwartete und plötzli=
che Verlust, der uns betroffen hat. An der Bahre des Ehrenobmanns,
der von uns gegangen ist, gelobt der Landesverein niederösterrei=
chischer Höhlenforscher, daß alle seine Mitglieder nach besten
Kräften in seinem Sinne weiterarbeiten und weiterforschen werden.
Der Landesverein wird dem aus seiner Mitte Geschiedenen ein stetes

Andenken bewahren.
Die Jahreshauptversammlung 1952 gedenkt des Toten in einer kurzen weihevollen Kundgebung.

_

HÖHLENKUNDLICHER PRESSEDIENST

Herausgegeben vom Verbande österreichischer Höhlenforscher

22. Dezember 1951

Nummer

ワ

Feste unter der Erde.

(Hf) Österreichs Höhlenforscher krönen ein Jahr angestrengter und ernster Forschungsarbeit in Fortführung einer alten Tradition mit einer kurzen und schlichten Feierstunde der Besinnung im Schoße der Erde, inmitten ihrer geliebten Höhlen.

Die erste Veranstaltung dieser Art hielt der Wiener Landesverein für Höhlenkunde am Silbernen Sonntag in der Höllturmhöhle bei Wöllersdorf al., die schon einmal – im Jahre 1925 – Schauplatz der "Höhlenweihnachtsfeier" gewesen war. Um den Licheterbaum im Inneren der Höhle geschart, lauschten die Höhlenforscher den symbolhaften Worten von Professor Dr. Kollmayer über den Weihnachtsgedanken.

Die Neujahrsnacht werden die Salzburger Höhlenforscher wie alljährlich inmitten der Riesenlabyrinthe der Eisriesenwelt im Tennengebirge erleben. Der Mörk-Dom, in dem die sterblichen Überreste des Erforschers dieser größten Höhle Europas ruhen, ist der stimmungsvolle Schauplatz der schlichten Weihestunden, in denen der Blick der Speläologen in Vergangenheit und Zukunft

zugleich gerichtet ist.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark trifft sich am Silvesterabend im Semriacher Höhlenheim, um das Jahr 1952 gleich mit einer ersten Forschungsfahrt in das gewaltige System der Lurhöhle einleiten zu können. Und dieser Auftakt soll im Jahre 1952 zu ebensolchen großartigen Erfolgen führen, wie sie das ablaufende Jahr aufzuweisen hatte.

Das soeten erschienene Heft 3 des Jahrganges 1951 ist allein de DACHSTEIN-SEILBAHN

gewidmet, deren Eröffnung in aller Stille erfolgt und in der Presse nur wenig gewürdigt worden ist. Das Heft enthält unter anderem auch einen Amtikel über unseres Wissens bisher noch nicht publizierte Angaben technischer Art, sowie über die Neugestaltung der Führungen in den Dachsteinhöhlen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher beehrt sich, zum Bezug dieses Heftes besonders einzuladen und steht für Auskünfte und Mitteilungen jederzeit gerne zur Verfügung.

"DIE HÖHLE" ist die Vierteljahrszeitschrift des Verbandes, die Berichte über die Forschungstätigkeit der österreichischen Speläologen enthält. Sie ist durch den Verband österreichischer Höhlenforscher zu beziehen.

ANSCHRIFT: Wien III., Neulinggasse 39, Stiege I, Souterrain. SPRECHSTUNDEN ab 1. Hänmer 1952: Donnerstag von 19 h bis 21 h.

In unbekannte Tiefen.

(Hf) Österreichs Höhlenforscher bereiten für das kommen de Jahr eine neue Großexpedition in Höhlen und Schächte des Toten Gebirges vor. Das Ziel wird diesmal das Karstgebiet um die Pühringerhütte im Mittelteil dieses Gebirgsstockes sein. Salzeburger Forscher werden daneben die Erkundung des gewaltigen Systems der Tantalhöhle im Hagengebirge fortführen.

Der Dachverband der Höhlenvereine Österreichs teilt mit:

PERSONALIA

Die Verbandsleitung entbietet allen Mitgliedern der Höhlenvere eine, allen Schauhöhlenverwaltungen und allen Freunden der Höhlenkunde frohe Weihnachtswünsche und ein herzhaftes Glück auf ! für das Jahr 1952.

AUGUST HÖDL

Der Verbandsleitung obliegt die traurige Pflicht, wieder eines schweren Verlustes zu gedenken, den die österreichische Höhlenforschung erlitten hat. Am 15. Oktober 1951 schied August Hödl, Ehrenobmann, gründendes Mitglied und langjähriger Obmann des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich, aus unserer Mitte. Alle Höhlenforscher Österreichs stehen trauernd am Grabe August Hödls und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

JENÖ CHOLNOKY

Erst jetzt erreicht uns die Nachrichte daß am 6. Juli 1950 im Alter von 79 Jahren Prof. Dr. Jenö Cholnoky gestorben ist. Der Verstorbene war von 1915 bis 1945 Präsident der Ungarischen Geographischen Gesellschaft und hat zeitlebens dem Studium des Karstphänomens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Er stand – noch zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie – an der Wiege der modernen ungarischen Höhlenforschung, als diese die Zeitschrift "Barlangkutatas" herausgab und vielen österreichischen Forschern sind die wissenschaftlichen Arbeiten dieses nam haften Gelehrten bekant und vertraut.

AUS DEN VEREINEN

Umfangreiches Winterprogramm in Graz.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark führt im Winter 1951/52 Aufschlußarbeiten an dem während des Krieges verschütteten Hammerbach, einer Riesenquelle am Westfuße der Tanneben bei Peggau, durch. Außerdem ist zu einem geeigne en Zeitpunkte ein neuerlicher großangelegter Chlorierungs- und Färbeversuch der Gewässer des Lurhöhlensystems geplant. Damit soll nochmals versucht werden, die komplizierten Verhältnisse dieses Karstgerinnes zu klären.

Für 1952 ist eine Exkursion in das klassische Höhlengebiet von Krain und Istrien beabsichtigt, did die Verbindung mit dem Lai= bacher Verein für Höhlenkunde her: stellt.

Kleinere Exkursionen im Winterhalbjahr 1951/52 führen in das Badlgrabengebiet bei Peggau und in die Tropfsteinhöhlen der Weizklamm bei Weiz, sowie an die Südseite des Rötelsteins bei Mixnitz.

Im Vereinsheim Graz, Brandhofgasse 18 würd jeden Freitag von 19.30 h bis 22.00 h ein Heimabend abgehalten. Die Jahreshaupt-versammlung findet am Freitag, den 1. Februar 1952 um 20.00 h statt. Ein Lichtbildervortrag über die Tauplitzexpedition 1951 wird in der zweiten Jännerhälfte über die Ergehnis se und die Erfahrungen dieser Großunternehmung berichten.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher to the one was not the one of the

3. Jahrgang Wien, 15. Februar 1952 Heft 5
Sitz des Verbandes: Wien, 111., Neulinggasse 39/Stiege I

"Landesverein für Höhlenkunde in Tirol" gegründet.

In Erfüllung des am 10. September 1951 im Dr. Friedrich Oedl-Haus gegebenen Versprechens wird bekanntgegeben, daß die Si-cherheitsdirektion Innsbruck für das Bundesland Tirol die Bildung des "Landesvereims für Höhlenkunde in Tirol" mit dem Sitz in Inns-bruck, Schubertstraße 15/I mit Dektet vom 12. Jähner 1952 genehmigt hat. Dem Landesverein gehören folgende aktive Gründungsmitglieder an: Dr. Wilhelm Brandl (Innsbruck), Viktor Büchel (Wörgl), Ing. Otto Engelbrech, Viktor Büchel (Wörgl), Ing. Otto Engelbrech, Geharnitz), Josef Gaugg (Scharnitz), Maria
Gundolf (Innsbruck), Dipl.Ing.Leo Handl (Innsbruck),
Genoveva Huber (Innrain), Heinrich Steffan (Scharnitz),
Alois Steidl (Innsbruck).

Die Gründungsversammlung findet am 9. Februar 1952 um 14 Uhr im Gasthaus Ottoburg in Innsbruck statt. Auf Seiten des Publikums ist viel Interesse vorhanden, welches nach der konstituierenden Gründungsversammlung zu neuen Mitgliedschaften führen dürfte. Der Fund von drei Höhlen im Karwendelgebirge hat überdies nicht nur in Tiroll sindern dærüber hinaus Aufsehen erregt.

Ing. Otto Engelbrecht.

Jahreshauptversammlung in Linz.

Beim Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich fand kürzlich die Jahreshauptversammlung statt, bei der auch Neuwahlen erfolgten. Als Obmann wurde Landesrat Kolb gewählt. Dem Präsidium gehören ferner die Herren Kirchschlager (Sekstion Hallstatt-Obertraun), Schimpelsber er (Sektion Sierning) und Falmseder Character Derivate Beschäftsführender Obmann ist Revident Porod. Dem ve einsausschuß ge= hören die Mitglieder Chlupec, Berger, Hummer und Ing. Se i se r an. Tourenleiter sind die Mitglieder Ret = tich und Trotzl.

Der Landesverein für Höhleskunde in Oberösterreich plant die Wiederinstandsetzung der Gassltropfsteinhöhle bei Ebendee, die er in Betreuung nehmen wird.

Aktivierung der Sektion Weiz.

Am 9. Jänner 1952 hielt die Bektion Weiz ihre Jahreshauptversammlung ab, in der beschlossen wurde, die Anlage des Höhlen-katasters heuer in Angriff zu nehmen. Zum Obmann wurde Hr. Otto Plohberger d.A. gewählt, zu seinem Stellvertreter Hr. Johann Halmer.

Die Sektion Weiz des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark beabsichtigt, Erschließungsarbeiten im Karstgebiet von Weiz durchzuführen.

> LANDESVEREIN MIEDERÖSTERR. HÖHLENFORSCHER

Der Höhlenforschungsgroschen.

Der Beschluß der letzten Heuptversammlung des Verban= des österreichischer Höhlenforscher, von den Schauhöhlen pro Besucher einen Betrag von S -. 10 zur Finanzierung der "Höhle" abzuführen, ist verschiedenen Schwierigkeiten begegnet. Vor allem erwies es sich bei einigen großen Unternehmen als unmöglich, den sich für 1951 ergebenden Betrag noch in dus Budget einzubauen. Die Verbandsleitung hat daher beschlossen, in begründeten Fällen nicht auf der rückwirkenden Geltung des Tagungsbeschlasses zu bestehen.

Um eine volle Erfassung der "Höhlenforschungsgroschen" für 1952 ohne zusätzliche Belastuts der Schauhöhlenbetriebe zu gewährleisten, ist folgende Regelung angeregt und getrofften wor=

den:

1. Jeder Schaunohlenbesucher hat zusätzlich zum Eintrittspreis den Betrag vol S - . 10 zu bezahlen, auch bei ermäßigten Karten. Die ser Betrag ist für den Besucher kaum spürbar und wird ihn nicht davon abhalten, die Höhle zu besuchen.

2. Alle Schauhohlenunternehmen haben in geeigneter Weise auf den Anschlägen mit den Eintrittspreisen den Vermerk anzubringen "zuzüglieh S -. 10 Hönlenforschungsgroschen", oder "Zu den obi= gen Eintrittspreisen wird der "Höhlenforschungsgroschen" in

Höhe von S -. 10 eingehoben.

3. Die Entrichtung des "Höhlenforschungsgroschens" ist obligato-

4. Für den Betrag von S -. 10 erhält der Besucher zusätzlich zur Eintrittskarte einen wuittungsbon (der gleichzeitig für die Höhlenforschung und die "Höhle" wirbt). Diese wuittungsbons werden vom Verbande österreichischer Höhlenforscher aufgelegt und den einzelnen Unvernehmen gegen Verrechnung übermittelt. Die auch im Winter geöffneten Betriebe haben die ersten Blocks bereits erhalten. Bis längstens anfangs Märzwind die Auslieferung der Blocks in größeren Mengen erfolgen.

5. Die einlaufenden Beträge, die demaach zusätzlich zu den Eintrittsgeldern eingehoben werden, sind <u>vierteljährlich</u> am Ende eines jeden Vierteljahres an den Verband zu verrechnen. Der Verband wird hiezu regelmäßig ein Verrechnungsblatt aussenden,

um dessen Rückstellung dann gebeten wird.

5. Jene wenigen Schauhöhlenbetriebe Österreichs, die formall dem Verbande österreichischer Höhlenforscher noch nicht angehören wurden und werden eingeladen, sich an dieser Aktion, die für sie keinerlei finalzielle Belustung mit sich bringt, aber der Schauhöhlenwerbung durch die "Höhle" direkt wieder zugute kommt, zu beteiligen und so Mitglieder des Verbandes zu werden.

7. Die Verbandsleitung bit tet, die Einhebung des "noblenforschungs= groschens "strikte durchzuführen. Wenn alle Unter: hmen sich in dieser Aktion beteiligen, wird es möglich sein, die Zeitschrift "Die Höhle" im Umfange zu erweitern und noch besser

auszugestalten.

Quittung abons können bei Bederf jederzeit angefordert werden. Die Vefbandsleitung.

"DIE HOHLE"

Werbeheft für die Schauhohlen Öuterreichs.

702 Beginn der Reisesaison soll ein zur Ginze den Schauhöhlen gewilmetes Werbehaft der "Höhle" erscheinen, das in verstärktem Umfange herausgegeben und mit einer erhöhten Auflage versehen sein wird. Das Heft soll bei allen Schauhöhlen aufliegen, und auch in Reisebüros abgegeben werden.

Die Verbandsleitung lädt alle Verbandshitglieder ein, sich am Gelingen dieser Aktion zu beteiligen.

- 1) Alle Schauböhlenbetriebe werden gebeten, die im Vorjahre für das Sonderbeft der "Höhle" gemachten Angaben durchzusehen und richtigzustellen und bis 29. Februar dem Verbande zurückzusenden. Alle Unternehmen, die im Vorjahre an der Aktion nicht betelligt waren, werden ersucht, die Angaben laut beiliegenden Mustern bis zum gleichen Termin der Verbandsleitung zu über-
- 2) Jede Schauhöhle hat bis zum gleichen Termin einen entsprecher den Führungstext zu übersenden, der nach Wunsch auch fremdsprachliche Zusammenfassungen enthalten kann, und mit Bildern (Klischees beistellen!) ausgestattet sein kann. Jede Schauhöhle kann bis zu 2 Seiten Raum beanspruchen, soferne sie Mit glied des Verbandes ist. Über 2 Seiten hinausgehende Beiträge (3 oder 4 Seiten) werden mit einem Druckzuschuß von S 180.-je Seite berechnet. Bei der Formulierung der Texte - die nicht unbedingt eine Be-

schreibung des Führungsweges beinhalten müssen - ist darauf z achten, daß mit-bereits erfolgten Veröffentlichungen keine vollständige Übereinstimmung besteht.

- 3) Gegen Bézahlung der hierauf entfallenden Kosten könden die Schauhöhlen Sonderdrucke von ihren Arbeiten bestellen, die al kurzgefaßte Höhlenführer an Besucher abgesetzt werden können (Besonders wichtig für freudsprachige Zusammenfassungen!).
- 4) Nicht dem Verbande angenörende Unternehmungen haben pro Seite den Druckzuschuß von S. 180. -- zu leisten.
- 5) Alle Unternehmen und Alle Höhlenvereine werden ersucht, unter Hinweis auf das Erscheinen dieses ausschließlich fur den Fren denverkehr bestimmten Heftes an geeignete Stellen (Fremdenver kehrsämter, Gemeindeämter, Gaststätten, Verkehrsbetriebe u.a. mit dem Ersuchen um Aufgabe von Inseraten (ganzseitig S 440.halbseitig S 220. --) herangutreten. Je größer Interesse und Be teiligung an diesem Hefte der "Hohle" sein werden, desto schö ner kann es ausgestattet werden.

ALLE SCHAUHOHLEN

die formell dem Verbande österreichischer Höhlenforscher noch nichtangehören, werden erneut zum Beitritt eingeladen. Sie ver-pflichten sich dadurch lediglich

a) zur Beteiligung an der Aktion "Höhlenforschungsgroschen", die für sie keinerlei finanzielle Belastung bedeutet

b) zur Leistung eines Mitgliedsbertrages nach eigenem Ermesse Sie werden dadurch Nutznießer an der gemeinsamen Aufbauarbeit de Höhlenforscher und Höhlenunternehmer in unserem Verbande.

HÖHLENVEREINE

Angebot für eine Unfallversicherung.

Einer aus Kreisen der Salzburger Höhlenforscher ausgegangenen Aufforderung entsprechend, hat die "Heimat"-Allgemeine Versi= cherungs A-G., Wien I., dem Verbande eine Unfallversicherung für die dem Verbande angeschlossenen Vereinsmitglieder angebo-

Der Versicherungsschutz entspricht den besonderen Bedürfnissen der Höhlenkunde und deckt Unfälle auch dann, wenn sie in bisher unerforschten Höhlen eintreten. Die Jahresprämie würde, wenn ein zehnjähriger Vertrag abgeschlössen wird, betragen: für je S 1000.-- für den Fall des Todes S 1,92 für je S 1000.-- für den Fall bleibender Invalidität S -.64 für je S 1.-- Taggeld S 1.92.

Wenn insgesamt mehr als 500 Mitglieder angemeldet werden würden. könnte ein weiterer Nachlaß eintreten. Zu der oben genannten Prämie kommt noch eine Versicherungssteuer in Höhe von 5 % der Prämie.

Die Verbandsleitung bittet, zu prüfen, ob an einer derartigen Versicherung Interesse besteht und ihr eventuell darüber Mittei= lung zu machen, Im übrigen ist beabsichtigt, diese Frage bei der Jahreshauptversammlung 1952 kurz zu besprechen.

"Jahrbuch der österreichischen Wissenschaften".

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat bereits für alle dem Verbande angehörenden Vereine die Korrektur der für das Jahrbuch der österr. Wissenschaften bestimmten Angaben durchgeführt und der Österr. Akademie der Wissenschaften übermittelt. Wie wir erfahren, sind den Landeshöhlenvereinen in den letzten Tagen nochmals Korrekturexemplare der Notizen aus der letzten Auflage des Jahrbuches zugegangen.

Bildarchiv der Nationalbibliothek.

Das Bildarchiv der Nationalbibliothek hat an den Verband und an die Landeshöhlenvereine die Bitte um Überlassung von Photonegativen als dauernde Leihgabe gerichtet. Die einzelnen angeschlossenen Vereine mögen hierüber selbst entscheiden. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat mitgeteilt, daß er der Nationalbibliothek mitteilen wird, über welche Gebiete Negative vorhanden sind und daß Interessenten im Bedarfsfalle an den Verein verwiesen werden können.

Gebirgsgruppengliederung für das Höhlenverzeichnis.

In dieser Nummer der "Verbandsnachrichten" wird damit begonnen, die endgültige Gebirgsgruppengliederung für das österreichische Höhlenverzeichnis abzudrucken. Jene Landeshöhlenvereine, die dies noch nicht getan haben, mögen baldmöglichst die entsprechende Ein= teilung dem Verbande bekanntgeben.

Die Vervielfältigung der Deckpause mit der Großgliederung, die für die Karte von Österreich 1: 500.000 bestimmt ist, wird in näch= ster Zeit erfolgen.

VERSCHIEDENES IN KÜRZE

M ü n c h e n. Am 12. März 1952 spricht im Rahmen der Deutschen Geologischen Gesellschaft in München der Obmann des Landesvereines für Höh= lenkunde in Salzburg, Gustav Abel, über "Höhlenforschungen im Salzburger Gebiet" (mit Lichtbildern.)

Bern.
Am 21. Jänner 1952 wurde in Bern eine weitere Sektion der "Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung" (Société Suisse de Spéléologie) gegründet. Als Sekretärin wurde Frau Dr. Ina Grafl, eine Österreicherin, gewählt.
Unser Mitarbeiter A. Brügger wird im März einen Lichtbilder-vortrag halten, in dem auch Bilder aus österreichischen Höhlen gezeigt werden. Herr Brügger hat in der Schweiz einige Bezieher der "Höhle" geworben.
The Schweizer Höhlenforscher haben dem Wunsche nach einer enge-

ren Zusammenarbeit mit Österreich Ausdruck gegeben.

W i e n. Im Lehrbuch der Naturgeschichte, IV. Teil, das von H. Steinbach für den Unterrichtsgebrauch an Mittelschulen herausgegeben wird, ist die Höhlenkunde durch Dr. F. Waldner ausführlich unter Verwendung von Plänen und einer Verbreitungsskizze eingebaut worsden. Das Buch ist bisher noch nicht erschienen.

Wie n. Über die geplanten Expeditionen im Sommer 1952 erschienen in verschiedenen Tageszeitungen ausführliche Berichte, die sich vor allem mit dem Windloch befaßten und in denen wiederholt auch das Speläologische Institut genannt vorden ist. Die Verbandsleitung legt Wert darauf, daß außer der wenige Zeilen langen Notiz im Pressedienst der letzten Nummer der Verbandsnachrichten keinerlei Angaben von Funktionären der Verbandsleitung an die Presse gemacht wurden. Auch das Speläologische Institut hat, wie wir erfahren, die Presse nicht informiert:

Besucher zahlen en. Für das Jahr 1951 meldeten bisher folgene Unternehmen die Zahlihrer Besucher: Rettenwandhöhle 600, Hermannshöhle 18.000, Eiseriesenwelt 8000, Dachsteinhöhlenpatk 21000; diese Zahlen aus österreichischen Betrieben muten überaus bescheiden an, wenn man erfährt, wie viele Besucher die Carlsbad Caverns in Neu Mexico, USA, im abgelaufenen Jahre kennengelernt haben: 467.283!

Photos der Tagung 1951. Gustav Abel hat die Lichtbilder der Verbandstagung 1951 einem Rundbriefe angeschlossen, der allen Landeshöhlenvereinen zugehen und mit den gesammelten Bestellungen wieder an ihn zurückgehen sollte. Bisher ist der Rundbrief noch nicht wieder in Salzeburg eingelangt. Es wird ersucht, die Weitergabe der Photos beschleunigen zu wollen!

"Die Verbandsleitung erbittet vor allem die Übermittlung von Kurzberichten zur Veröffentlichung in der "Höhle". Auch größere Aufsätze sind erwünscht.

AUS DEN VEREINEN

Reise nach Adelsberg, St. Kanzaan und Triest.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg plant für die Zeit vom 7. bis 15. Juni 1952 eine Fahrt in den klassischen Karst. Dah'l sollen die bedeutendsten Höhlen des Karstes besnäht werten. Den Abschluß der Fahrt bildet ein zweitägiger Aufenthalt in Triest. Höhlenforscher aus Laibach und Triest werden dabei die Durchführung der Fahrt unterstützen.

Im Programm ist vorgesehen: Laibach (Museum), Besuch der Höhle von Planina, Adelsberger Grotte, Schwarze Grotte, Poikhöhlr, Höhlenschloß Lueg (Museum), Rakbachschlucht, Naturbrücke, Rakbachschwinde und Vaucluse, Kreuzberghöhle, Besuch des Speläologischen Institutes in Adelsberg und des Grabes von Andric Perco. Besuch der Höhle von St. Kanzian und der Divaskahöhle. Triest: Stadt, Museum, Aquarium, Hafen, neuer Leuchturm, Miramar, Riesenquellen von Aurisina und Duino. Ein Abend in Opcina sowie Riesengrotte.

Mindestteilnehmerzahl 20. Kosten mindestens S 600.--. Paß erforderlich. Genauere Details werden Interessenten mit einem ausführlichen Programm bekanntgegeben.

Wer teilnehmen möchte, möge sich unverbindlich baldigst bei der Vereinsleitung Salzburg, Stieglstrasse 3, melden.

A. Bergthaller - G. Abel.

Der Höhlenbärenfund im Karwendel.

In der Presse erschienen zahlreiche Berichte über den Höhlenbärenfund im Karwendelgebirge (Nordtirol). Wie wir dazu erfah=
ren, wurde der Fund von Mitgliedern der Deutschen Bergwacht
Mittenwald aus Scharnitz gemacht. Er erfolgte in der Eishöhle
im Hinteren Pleißlinggrat (2350 m ü.d.M.). Es handelt sich da=
bei um eine eiserfüllte Doline, in der ein 55 Meter tiefer
Schacht (in Fels und Eis) befahren wurde.
Für 1952 ist eine Befahrung gemeinsam mit den Innsbrucker Höh=
lenforschung unter Ing. Engelbrecht vorgesehen.

Pläne für Pfingsten.

"mrend der Landesverein für Hönlenkunde in Steiermark zu den Pfingstfeiertagen eine Expedition in das Gebiet der Grebenzen (Obersteiermark) zu führen beabsichtigt, plant der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher wieder eine natur- und heimatkundliche Autobusexkursion, die drei Tage in Anspruch nehmen soll. Die vorjährige Fahrt war in wissenschaftlicher und studienmäßiger Hinsicht ein voller Erfolg. Heuer soll auf dieder Fahrt die Oststeiermark besucht werden: das Stift Vorau, der Weizer Karst mit der Grasslhöhle, der Schöckel, Graz, die Lurgrotte und die Rettenwandhöhle bei Kapfenberg sollen besucht werden.

Bei Einzahlungen auf das Postscheckkonto wird dringendst um Angabe des Zweckes der Zahlung auf dem Erlagschein gebeten!

ÖSTERREICHISCHES HÜHLENVERZEICHNIS

Das nach Gebirgsgruppen aufgeglisderts Mösterreichische Höhlenverzeichnism umfaßt in Oberösterreich und den angrenzenden Ge= bieten die folgenden Untergruppen und Teilgruppen:

ble cen die rore ander	Super St. All
Hauptgruppe V.	
20. <u>Dachstein</u> (1540)	Gosaukamm
	Am Stein
	Kammergebirge 1545
	Hierlatz 1546 Dachsteinhöhlenpark 1547
	Dabito octimient
. *	TITITOGE COLO
(, , , , , ,)	NOUDGE ZEE COM
21. Grimming (1550)	Dismlerner Wald 1551 Krungl-Wald
•	Großer Grimming 1553
22. Westl. Trauntaler A.	
22. Westl. Trauntater A.	Goganer Becken 1562
(a) (35)	Dlaggen 1563
* **	Kahlengebirge 1564
	Kattergebirge
	Leonsberg
	Höllengebirge
23. Flyschzone und Vorla	nd zwischen Selzach und Traun
Flyschgebiet ZW1	schen Zellerese und Attersee . 1572 schen Attersee und Traunzee . 1573
Flysongebiet zwi	Salzach und Mattig
Tonload with the contract	Flyscherenze und vocala 🔹 🔹 🖊
Kobernausserwald	
Hausruck	
Vorland zwischen	Inn und Traun 1578
Sauwald	1579
W	
Hauptgruppe VI.	Gametein
24. Östl. Trauntaler A.	Darrager . 1
	Regulation of the second of th
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Dandaries
	Ischlar Salzberg
	Hohe Schrott
3040	Fibenberg-Steinberg 1617
	Caselkogel-Hochkogel 1618
	Traunstain
25. Totes Gebirge (1620)	Radling-Rötelstein-Kampl 1621
29, 100es gobiigo (1010)	Kohletattesbirge 1022
	Türkenkogel-Zug 1623
	Südos tmassiv · · · · · · · 1624
	Losur
	Wildenkogel und nördl. Vorberge 1627 Gr. Woising und n. Vorberge 1628
* n	Gr.Woising und n, Vorberge 1628 Prielgruppe und nördl.Vorb. 1629
	birerstable and morgranatore

26.	Warscheneck (1630)	Noyer 1631
_ , ,	The state of the s	BarenfeuchterMölbing -
	e	Hochtaussing 1632
		DA0-22-1
		Angerhöhe 1634
		Höchmölbing 1635
		11001222220
		11011011011011
		Stubwieswipfel 1637
		Tambergau 1638
		10.2002.00
		1 Cill of Care
27.	Nördl.Ennstaler A.	Hartingberg 1641
-1.	MOTOT STILL COLUMN	Pleschberg 1642
		1617
		THE COLD COLD
		Tamischbachturm 1644
		Haller Mauern 1645
		7
	•	Dombot 6 T T T T T T T T T T T T T T T T T T
		Maiereck 1647
		Zinödl - Haidrich 1648
	Sec	d Reichraminger Alpen. (1650)
28.	Windischgarstener un	
		Sengsengebirge
		Langfirst - Kampermauer 1652
		Krestenberg 1653
		114 00 00111
		110000
		Dürrensteig 1655
		Fahrenberg 1656
	at water land Waren	10111101111011
29.	Steyrtaler Voralpen	12000010
		Spitzberg 1663
		Grösstenberg 1664
	20	001120111111111111111111111111111111111
		Hochsalm 1666
		Hirschwaldstein 1667
		Schobers tein 1668
		DOITOBCAL OGLEZ
70	Wlyschachist und Voi	cland zwischen Traun und Enns.
30.	Tryscheebie and von	t zwischen Traun und Krems . 1671
	Erascusepre	to Zwischen inade die in 1672
	Flyschgebie	t zwischen Krems und Enns . 1672
	Tor! and out	ischen Traun und Krans 👚 👚 1972
	Tonland m	ischen Krems und Enns 1674
	Natemariahirahan Car	anitplateau (Mühlbiertel).
	DECETTET OUTED ONE	The Grant Grants of Min 16841
	munivierte.	l zwischen Staatsgrenze u.Muhl6841
	Mühlvierte	l zwischen muni und Rodi ogtz
	Wiihlvierte	zwischen Mühl und Rodl 6842 1 zwischen Rodl und Aist 6843
	TESS T and make a	1 zwischen Aist u.Landesgr 6844
Don	. UShlanbargaiahnia A	er Untergruppen 20, 21, 22, 24, 25 und
กระ	r uonitenaer zeronnia d	thmom Cohomberger Hallstatt Salzberg
26	wird von Dipl.Ing. O	thmar Schauberger, Hallstatt, Salzberg
1		cton in diegen untergruppen neu les uxe

Dam Höhlenverzeichnis der Untergruppen 20, 21, 22, 24, 25 und 26 wird von Dipl. Ing. Othmar Schauberger, Hallstatt, Salzberg 9 bearbeitet. Es wird gebeten, in diesen Untergruppen neu festgestellte Höhlenvorkommen dem Genannten unter möglichst vollständiger Angabe der für das Höhlenverzeichnis erforderlichen Daten bekanntzugeben.

Das Höhlenverzeichnis der Untergruppen 23, 28, 29 und 30 wird vom Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Haupt-verein Linz, bearbeitet, außgenommen die Teilgruppen 1571 und 1574 (Landesverätn Salzburg).

Der Bourbeiter der Untergruppe 27 ist noch nicht festgelegt.

- Waldner, Franz, Ergrei fende St.-Barbara-Feier in der Seegrotte. Mödlinger .chrichten, 2, 49, Mödling 1951, 1.
- Waldner Franz, Weihnacht in der Höllturmhöhle. Mödlinger Nachrichten, 2, 51, Mödling (20.12.)1951, 4.
- A b e l Gustav, Zehn Tage ohne Sonne. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 6.10. 1951.
- Lanske Eugeh, Verkarstung drohb, Die Presse, Wien, 30.10.1951, S. 14.
- -- Tierknochen- 400.000 Jah= re alt, Wr.Zeitung, Wien, 8.2.1951.
- -up. Opferaltar der Altsteinzeit. Salzburger Nachrichten, Sonderbeilage, Salzburg 22.11.191.
- --. In der Rihle des Bären. Osterr. Volksetimme, Wien, Nr. 273, 25.11.1951. (Höhle im Pleißlinggrat/Karwendelgebirge).

- Skolett eines Riesenbären gefunden. Der Abend, Wien, 24.11.1951. (Pleißlinggrathöhle/Karwendelgebirge).
- --, Dachs teinhöhlen werden geschlossen. Tagblatt, Linz, 21.11.1951.
- --. Dachsteinhöhlen geschlos= sen. Oberösterr.Nachrichten, Linz, 22.11.1951.
- --, Dachsteinhöhlen ab 20.No= vember æ schlossen. Linzer Volksblatt, 21.11.1951.
- --, Höchste Eiszeitsiedlung Österreichs entdeckt. Vor= arlberger Volksblatt, Bregenz, 15.11.1951 (Salzofen).
- --, Die Graßlhöhle. Kleine Zeitung, Graz, 8.11.1951. (Graßlhöhle/Weiz).
- --, Silvester unter der Erde. Neue Wr, Tageszeitung, Wien, 1.1.1952, S, 3. (Lurhöhle/ Semriach, Eisriesenwelt).
- --, Das Geheimnis des schwebenden Hutes. Neue Wr. Tages= zeitung, Wien, 3.1.1952, 4. (Windloch/Elmgrube, Salzofen).

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

- Ehrenberg Kurt, Bedeutsame Ergebnisse der Salzcfenexpedition 1951. Natur
 und Technik, 5, 11/12, Wien
 1951, 293 294. (Salzofen).
- E is entraut M., Dressurversuche zur Feststellung eines optischen Orientierungs=vermögens der Fledermäuse.
 Jahreshefte des Ver.f.vaterl.
 Naturkunde in Württemberg,
 Stuttgart 1950, 34 45.
- Hofmann-Montanus
 H., Im Salzofen. Zur Salzbur
 ger Höhlenforscherwoche.
 Austria International, Nr.12,
 Wien 1951. (Aus dem Buch
 "Berge einer Jugend").

- Schindewolf Otto H., Der Zeitfaktor in Geologie und Paläontologie. 114 S., 18 Abb. Stuttgart 1950, Schweizerbart[†] sche Verlagsbuchhandlung (Buch).
- Möhres Fr. P. Zur Orientierung der Fledermäuse. Natut und Volk 80, H. 5/6, 1950.

Um weitere eifrige Mitarbeit an der vollständigen Erfassung höhelenkundlichen Schrifttums wird nochmals ersucht.

Die in der "Höhle" publizierten Arbeiten sind in diesen Nachweis nicht aufgenommen.

- U h l i g Harald, Die Altfor=

 men des Wettersteingebirges
 mit vergleichenden Untersuchungen in den Allgäuer und
 Lechtaler Alpen. 199 S.,

 A i c h i n g e r Erwin,
 Versteppung und Verkarstung
 in Österreich. Natur und
 Land, 37, 12, Wien 1951,
 202 205. Lechtaler Alpen. 199 S., Diss.Univ.Heidelberg 1950.
- Baumgartner Albert, Meteorologische Beobachtungen am Hölloch. 21 S., 14 Abb. Meteorol.Institut München. München 1950.
- Knuchel Franz, Meßme-*thoden und Verhalten der Höhlenbäche. Stalactite, 2, 1, Genève 1952, 5 - 9 (Beatushöhlen/Thunersee).

AUFSÄTZE

- Fischer Erich, Inder Eisriesenwelt. Kosmos, H.12, Stustgart 1951, 543 - 544.
- --. Die Umgebung des Happisch-Hauses im Tennengobirge. Der Naturfreund, \$5, 1/2, Wien 1952, 28 (Bretterschacht).
- Schuh Walter, Waren die Undenschen Menschenfresser? arbeiter-Zeitung, Wien, 1.1.1952. (Höhle von Krapina
- --, Winterarbeit in den Dach-stein-Eishöhlen. Salzburger Volksblatt, 10.1.1952, Salz burg.

ZEITUNGSBER ICHTE

- --, König Artus-Dom erschlossen. Der lang geplante zweite Eingang in die Wunderwelt der Dachstein-Eishöhlen durchschlagen. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 5.1.1952.
- --. Die wundersame Auffindung der ältesten handschriftli= chen Messiasprophezeihung. Wiener Kurier, Wien, 24.12. 1951, 9. (Höhle bei Jericho).
- . Höhlenforschrer auf den Spuren der Vorzeit. Welt= presse, Wien, 3.1.1952.
- --, 100.000 Besucher der Seegrotte. Volksstimme, Wien, 5.1.1952.
- --. Bei den Höhlenmenschen Von Matmata. Eine Oase unter der Erde. Erlebnis in Tunesien. Kleines Volksblatt, Wien, 29.12.1951, 5.
- UNVERÖFFEM LICHTE WANUSKRIFTE WERDEN JEDERZEIT NACHGEWIESEN!

- --, Silvester unter der Erde. --, Silvester in der Eishöhle. Die Presse, Wien 1.1.1952. Salzburger Volksztg., Salz= burg, 28.12.1951. Salzburger Volksblatt, Salz burg, 31.12.1951. Weltpresse, Wien, 2.1.1952. Neue Zeit, Graz, 1.1.1952.
- -- (Monatsversammlung). Salz= burger Volksblatt, Salzburg 2.1,1952,
- --, Vortrag des Entdeckers de Tantalhöhle (Ankundigung). Salzb. Nachr., 9.1.1952.
- --, "Windloch" und "Bärenfriedhof". Salzburger Volka zeitung, Salzburg, 9.1.1952
- --, Mitglieder Alpiner Vefeine (Begünstigungen in Höhlen!). Wiener Zeitung, Wien, 18.1.1952.
- Feste unter der Erde. Österr.Bergsteigerzeitung, Wien, 15.1.1952, 8.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTELLUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

3. Jahrgang 1951/52 Wien, 15. April 1952

Mitgliedsbeiträge 1952.

Die Verbandsleitung bittet nunmehr um baldige Überweisung der Mitgliedsbeiträge an den Verband für 1952. Sie betragen gemäß Beschluß der letzten Jahreshauptversammlung für die Höhlenvereine pro Mitglied S 2. -- . Dieser Betrag kann auch in zwei Teilzahlungen beglichen werden.

Die Verbandsleitung erinnert daran, daß gemäß Beschluß der Jah≕ reshauptversammlung 1951 die Höhlenvereine 10 % von ihnen zu-fließenden Subventionen für den Druckfonds "Die Höhle" zur Verfügung stellen.

Diesem Hefte der Verbandsnachrichten liegt ein Erlagschein zut Einzahlung der Beträge bei.

Höhlenforschungsgroschen.

Die Höhlenführer der Schauhöhlenbetriebe werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Einhebung des Höhlenforschungsgroschens von allen Besuchern gewissenhaft durchzuführen ist. Der Betrag ist so gering, daß er für den Besucher kaum spürbar ist. Die Einhe= bung ist für Verbandsmitglieder verpflichtend.! Schwierigkeiten wegen Kleingeldmangels u.dgl. lassen sich zweifellos leicht vermeiden. Der "Bergrettungsgroschen" wird auf allen Schutzhütten Österreichs in gleicher Weise eingehoben! Erlagscheine zur Abrechnung der eingegangenen Beträge für das erste Vierteljahr 1952 liegen in den bezüglichen Bällen ebenfalls diesen Heften bei.

"Die Höhle".

Das Heft 1 der "Höhle" ist bereits in Druck und wird nach Ostern zum Versand gebracht. Nachbestellungen der ersten Jahrgänge sind noch möglich.

ür die weiteren Hefte der "Höhle" wird es günstig sein, wieder. ein größeres Reservoir an Aufsätzen und Kurzberichten zu haben. Es ergent daher wieder eine Einladung zur Einsendung von Manuskripten ah alle Höhlenforscher Österreichs. Der Umfang soll aber den Rahmen eines Heftes nicht sprengen (Höchstausmaß etwa 5 Masch. Sciten). Inhaltlich sollen sich die Arbeiten mit Fragen der Theoretischen Höhlenkunde oder mit österreichischen Höhlen befassen. Besonders wichtig vären wertvolle Beiträge zur Praktischen Höhlenkunde Österreichs.

Sommerprogramm 1952.

Die Vereine werden eingeläden, größere Unternehmungen im Sommer 1952, bei denen anderen Höhlenforschern aus benachbarten Bundesländern die Möglichkeit gegeben werden soll, teilzunchmen, zur Abfassung eines gemeinsamen Sommerprogramms und dessen publi= zistischer Auswertung der Verbandsleitung baldmöglichst bekanntzugeben.

> LANDESVEREIN MIEDZKÖSTEKI. HOHLENFORSCHER

NACHRICHTEN AUS ÖSTERREICH

S a l z b u r g. Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg hielt am 12. März seine diesjährige Jahreshauptversammlung unter zahlreicher Beteiligung ab.

In n s b r u c k.
Bei der Jahreshauptversammlung 1952 des Landesvereins für Höhelenkunde in Tirol wurden Ing. Otto Engelbrecht zum Obmann, Aneton Gaugg zu seinem Stellvertreter, Maria Gundolf zum Schrifttührer und Karl Werner zum Kassier gewählt. Zeugwart ist Alois Steidl jun.

Bad Aussee.

Das Heimatmuseum Ausseerland im Kammerhofgebäude (Chlumecky=
platz 1) ist während der Sommersaison täglich außer Sonntagnach=
mitter von 10 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Das Museum
umf teine volkskundliche, eine heimatgeschichtliche, eine
Jagd- und Forstabteilung, eine Salinen-Abteilung sowie eine höh=
lenkundliche Abteilung.

Saahbearbeiter der höhlenkundlichen Abteilung ist Prof. Dr. K.
Ehrenberg. Die Abteilung umfaßt hauptsächlich die Sammlung Otto
Körber, die durch die dem Museum als dauernde Leihgabe überlassenen Fundstücke von den Grabungen in der Salzofenhöhle 1950 und
1951 ergänzt sind.

Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene S 2.--, für Kinder
S 1.--, für Schulklassen je Teilnehmer S ---50.

Kapfenberg ist 1952 wie alljährlich vom Ostersonntag an bis zum 15. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geößfnet. An Wochentagen können Führungen nach vorheriger Anmeldung bei Konrad Wacke, Kapfenberg, Grazerstraße 41 durchgeführt werden. Eintrittspreise: Erwachsene S 2.50, Kinder S 1.50, Schulklassen je Teilnehmer S 1.--.

Salzburg.
In der Eiskogelhöhle sind heuer für den Besuch folgende Gebühren zu bezahlen: Eintritt S 2.10 (inkl. Höhlenforschungsgroschen), dazu Führungstaxe bei Teilnahme von 1 Person: S 60.--, von 2 Personen S 50.--, 3 Personen je S 40.--, 4 Personen je S 35.-- und 5 Personen je S 30.--. Seil und Steigeisen werden beigestellt. Die Führung dauert insgesemt 8 Stunden.

Wien.
Nachrichten über die Höhlan Niederösterreichs und die Tätigkeit des Landesvereins niederösterreichischer Höhlenforscher enthalten die "Höhlenkundlichen Mitteilungen", die monatlich herausgegeber orden. Jahresbezugspreis S 8.-- zuzüglich S 4.-- Portofür ergelmäßige Zusendung. Bestellungen sind an den Landeseverein, Wien III., Neulinggasse 39/I zu richten.

Alle Schauhöhlenbetriebe und Landeshöhlenvereine werden erneut eingeladen, um Inserate für die Zeitschrift "Dic Höhle" zu werben. Einige wenige Inserate genügen zur Deckung der Druckkosten und garantieren das regelmäßige Erscheinen der Einzelnen Hefte. Bei Beistellung der Klischees werden für eine ganze Seite einschließlich Anzeigenabgabe bei 1000 Stück Auflage S 440.-- besrechnet.

DIE SCHAUHÖHLE

So geht es nicht!

Im letzten Heft der Verbandsnachrichten hat die Verbandsleitung von den Schauhöhlenbetrieben Angaben für ein Werbeheft der Zeitschrift "Höhle" sowie Angaben über Besuchszeiten und Eintrittspreise für die Reisesaison 1952 erbeten.

Eine Reihe von Schauhöhlenbetrieben hat diesem Ersuchen sofort entsprochen. Nicht eingelangt sind die Angaben für folgende Höhlen:

Verbandsmitglieder: Dachsteinhöhlen, Hermannshöhle, Gasseltropfsteinhöhle.

Andere Höhlen: Allander Tropfsteinhöhle, Nixhöhle bei Frankenfels, Eisensteinhöhle, Lamprechtsofen, Lurhöhle bei Semriach.

Die Verbandsleitung hat den Abschnitt "Schauhöhlen" für die Neuauflage des "Handbuches für Touristik und Fremdenverkehr" bereits durchgesehen und richtiggestellt. Leider mußte in vielen angeführten Fällen auf das nicht rechtzeitige Einlangen von Informationen verwiesen werden.

Das gemeinsame Werbeheft der Höhle" (vgl. Heft 3 der Verbandsnachrichten) ist infolge des mangelnder Interesses der Schauhöhlenbetriebe an einer wirksamen gemeinsamen Werbung in Frage
gestellt.

Eine Bitte.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher führt fellweise Aussendungen an die Presse im "Höhlenkundlichen Pressedienst" durch Die Schauhöhlenbetriebe werden ersucht, Mitteilungen, die in der Presse verlautbart werden sollen, rechtzeitig dem Verband zu übersenden. Dort, wo eine Aussendung an die Presse direkt für wünschenswert gehalten wird, bittet die Verbandsleitung, wenigstens in gleicher Weise wie die Zeitungen verständigt zu werden. Die Verbandsleitung hat ständig Anfragen von Interessenten zu beantworten. Es macht keinen guten Eindruck auf die Öffentlichkeit, wenn die Verbandsleitung immer wieder bedauernd mitteilen muß, daß sie nicht in Kenntnis gesetzt ist, vann eine Höhle gesöffnet ist oder sich ihre Informationen aus Zeitungen oder durch zufällige mündliche Übermittlung auftreiben muß. Darum:

1. Wenn noch nicht geschehen, scfort Angaben über Besuch und Eintrittspreise für 1952 an den Verband!

Laufende Verständigung des Verbandes von allen wichtigen Ereignissen, von Verlautbarungen, die in die Öffentlichkeit kommen sollen, usw.

Höhlenforschungsgroschen.

Die 10 g-Bons, die zusätzlich zum Eintrittspreis an jeden Besucher einer Schauhöhle abgegeben werden müssen, gehen den Schauhöhlenbetrieben in einer für das zweite Vierteljahr ausreichenden Anzahl vor Ostern 1952 zu. Vom Funktionieren der Aktion hängt das Erscheinen der Zeitschrift "Die Höhle" ab!

Bisher wurden Bons an 8 Schauhöhlenbetriebe übermittelt. Die erst im Frühjahr den Betrieb aufnehmenden 5 weiteren Schauhöhlen werden ebenfalls dieser Tage mit den nötigen Bons versehen. Wie bekanntgegeben, erfolgt die Abrechnung der eingehenden "Höhlenforschungsgroschen" vierteljährlich. Die Höhlenführer werden eingeladen, auf die Notwendigkeit der Aktion und die Lage der Höhlenforschung bei den Führungen aufmerksam zu machen.

Eisriesenwelt-Gesellschaft hat im März 1952 eine Werbedrucksache aufgelegt und an die Schulleitungen versandt. Dieses Werbeblatt enthält die Einladung, die Höhle mit Schulklassen im Rah=
men von Exkursionen und Wandertagen zu besuchen.
In der Presse wurde das Proßekt einer Kleinseilbahn auf dem letz=
ten Stück des Anstiegsweges zum Eisriesenwelthaus erördert. Die
Ausführung soll 700.000 Schillinge kosten, wovon ein Großteil aus
ERP-Mitteln aufgebracht werdem soll.

Lurgrottenkassa in Peggau wie auch in Semriach nicht erfolgen, da die Lurgrottengesellschaft es im Interesse des Ausbaues auch abgelehnt hat, den Gemeinden die vorgeschriebene Lustbarkeitsabe gabe von 20 % zu bezahlen. Ein Vorschlag der Gemeinde Peggau, diese Abgabe auf die Eintrittsgelder aufzuschlagen, mußte im Interesse der Besucher abgelehnt werden, weshalb auch ein Aufschlag in der vom Verbande vorgeschenen Art nicht durchgeführt werden kann. Die Lurgrotte wird sich im Interesse der Höhlenforschung weiter bemühen; die Interessen des Verbandes zu unterstützen und wird nach Maßgabe der vorhandenen Mittel wie bisher den Verband finanziell unterstützen. (Schreiben vom 13.2.1952). Ein Förderungsbeitrag in der Höhe von S 200.-- ist kürzlich beim Verbande österreichischer Höhlenforscher eingelangt.

Dachstein höhlen und der Dachsteinseilbahn wird am 1. Mai 1952 aufgenommen.

· VERANSTALTUNGEN

Kongreß der Hugo Obermaier-Gesellschaft.

Die Hugo Obermaier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und seiner Kulturen veranstaltet ihren Kongreß vom 15. bis 19. Ap=ril 1952 in Regensburg. Das Kongreßbüro liegt im Zoologischen Institut der Hochschule, Aegidienplatz 2.

The vortragsprogramm sind eine Reihe höhlenkundlicher vorträge und Exkursionen. Die Vorträge werden u.a. F. H e l l e r (Diluviale Säugetierfaunen), Ch. V o j k f f y (paläolithische Tierdarstellungen), M. K ö n i g (paläolithische Kunst), R. R o b e r t (Grotte du Portel), K. E h r e n b e r g (Salzofenhöhle) halten. Bei den Exkursionen vom 19. – 21. April 1952 werden Großes und Kleines Schulerloch, Klausennische, Weinberghöhlen, Ofnethöhlen, Stadel, Bocksteinhöhle u.a. besucht.

Geologische Aussprachttagung in Schloß Tandalier (Radstadt).

In der Zeit vom 2. bis 5. September 1952 findet eine geologische Aussprachetagung mit zwei Themenkreisen ("Angewandte Geologie" und "Kalkalpen") statt. Vorträge sind vorgesehen von W. Heißel (Dachstein - Hochkönig), B. Plöchinger (Tennengebirge), E. Spengler, J. Stini, O. Schauberger, K. Bistritschan u.a.m. Die Kosten belaufen sich auf S 21.-- pro Teilnahmer und Tag für Verpflegung und Unterkunft.

Der Termin der Tagung des Berbandes österreichischer Höhlenforscher wird noch bekanntgegeben.

HÖHLENKUNDLICHER PRESSEDIENST

herausgegeben vom Verbande österreichischer Höhlenforscher _____

15. April 1952 Erscheint fallweise

Nummer 8

Eröffnung der Dachsteinhöhlen am 1. Mai.

- (hf) Die Dachstein-Rieseneishöhle und die Dachstein-Mammuthöhle sind ab 1. Mai 1952 wieder ganztägig geöffnet. Die Weganlagen in der Eishöhle wurden weitgehend verbescert und ausgebaut, so daß ein Besuch auch dem Kenner der Höhle viele neue Schönheiten bietet. Die Dachstein-Seilbahn von Obertraun zur Schönbergalpe wird ebenfalls ab 1. Mai voll in Betrieb genommen.

Ein neuer Vorstoß in die Tiefe des Ötschers ?

In dem bekannten "Geldloch" des Ötschers, einer der bedeutendsten Eishöhlen Niederösterreich, wurde seinerzeit ein 410 Mater tiefer Schacht erkundet. Dieser Schacht zählt zu den tiefsten Schächten der Welt, die bisher befahren worden sind. Der Landesverein nie= derösterreichischer Höhlenforscher hat den Beschluß gefaßt, einen neuen Abstieg in diesen Schacht vorzubereiten. Der Abstieg wird mit einer eingehenden wissenschaftlichen Erforschung des ganzen Höhlensystems verknüpft sein. Die Wiener Höhlenforscher hoffen auf tatkräftige Unterstützung bei der Ausführung ihres Vorhabens durch maßgebliche öffentliche Behörden und andere interessierte Körperschaften. Pressemeldungen, in denen ein Termin für diesen Abstieg angegeben wurde, sind verfrüht, da die Frage der Finan= zierung und der Beschaffung der erforderlichen Ausrüstung noch nicht völligbereinigt ist. Man rechnet damit, frühestens im Spät= sommer 1953 den eigentlichen Vorstoß in die Tiefe durchführen zu können. (Hf)

Bedeutsame Höhlenfunde im Heimatmuseum Ausserrland.

(Hf) Die für die Urgeschichte bedeutsamen Schädelfunde des eis= zeitlichen Höhlenbären aus der Salzofenhöhle im Toten Gebirge, die bei den Expeditionen der Jahre 1950 und 1951 gemacht wurden, sind nunmehr zum größten Teile in der höhlenkundlichen Abteilung des Heimatmuseums Ausseerland zur Aufstellung gebracht worden. Das Heimatmuseum verfügt über eine umfassende Sammlung von Funden aus Höhlen des Toten Gebirges, die von Otto Körber begründet wurde.

Der Werband österreichischer Höhlenforscher.

(Hf) Alle Höhlenforschergruppen Österreichs sind nunmehr in ihrem einheitlichen Dachverbande zusammengeschlossen. Dem Verbande gehören Landeshöhlenvereine in Wien und Niederösterreich, Oberöster= reich, Salzburg, Steiermark und Tirol an. Diese Vereine mit dem Sitz in den jeweiligen Landeshauptstädten haben überdies Sektionen in Sierning, H allstatt-Obertraun, Ebensee, Abtenau, Bad Aussee, Kapfenberg, Weiz, Peggau und Kirchberg am Wechsel. Dem Verbande österreichischer Höhlenforscher gehören auch die Verwal= tungen von Schauhöhlenbetrieben an.

Trotz der schwierigen materiallen Lage ist es gelungen, die vor zwei Jahren neu herausgegebene Zeitschrift "Die Höhle" regelmäßig im Druck hrroheinen zu lassen, die im In- und Auslande Verbreitung gefunden hat.

Auskünfte: Verband österr. Höhlenforscher, Wien III., Neulingg.39 Sprechstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

PERSONALIA

LUDWIG BERG

An den Folgen eines im Dienste erlittenen Autounfalle verschied am 4. März 1952 der Referent für Rechtsfragen im Bunsdesdenkmalamte, Administrationsrat Dr. Ludwig Berg. Mitten aus einem arbeitsreichen Wirken herausgerissen, hinterließ sein plötzlicher und tragischer Tod eine nur schwer auszufüllende Lücke. Der Verstorbene war im Bundesdenkmalamte auch mit der Betreuung des Höhlenwesens und des Höhlenschutzes beauftragt gewesen. In dieser Stelke verfolgte er die Bestrebungen und Erfolge der Höhlenforscher Österreichs mit Anteilnahme und wohlwollendstem Verständnis. Es war stets sein Bestreben, auch mit den Forschern persönlich in Kontakt zu kommen. Vielen Mitgliesedern ist er von den Vollversammlungen der Bundeshöhlenkommission her bekannt. Mit Dr. Ludwis Berg hat die Höhlenforschung Österreichs einen Freund und Förderer verloren, dem sie stets ein treues Andenken bewahren wird.

HUGO HASSINGER

Ein unerforschliches Schicksal hat nun auch den Lebensweg von Univ.Prof. Dr. Hugo Hassinger jäh beendet. Am 13. März 1952 von einem Motorrad niedergestoßen, verschied er noch in der derauf= folgenden Nacht, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu heben. Es wäre falsch, wenn man feststellen würde, daß sein Tod eine schmerzlich empfundene Lücke hinterläßt. Viel richtiger wäre es, wenn man sagen wollte: mit H assinger ist das Fundament der geographischen Wissenschaft in Österreich aus ihrem Forschungsgebäude herausgebrochen worden. Es wird nur sehr, sehr schwer möglich sein, den Ruf der großen Wiener Geographenschule noch aufrechtzuerhalten. Die Höhlenforschung hat in Prof. Hassinger ebenfalls einen Freund und Förderer verloren, der ihr stets wohlgesinnt, gewogen und innerlich verbunden war. Er war einer der Teilnehmer der großen Ötscherexpeditionen in das Geldloch um die Jahrhundertwende; und er war einer derjenigen, die beim Meuaufbau der staatlichen höhlenkundlichen Organisation nach 1945 Pate standen. Ein ehrendes Andenken der österreichischen Höhlenforscher ist ihm gewiß.

KURZBERICHTE AUS DEM AUSLAND

Am 11. November 1951, dem 1. Jahrestag des tragischen Ungkücksfalles im Trou de la Creuse bei Blamont (Französischer Jura), bei dem bekanntlich sieben junge französische Speläologen durch ein plötzlich eingetretenes Hochwasser umd Leben kamen, wurde im Rahmen einer zahlreich besuchten Gedenkfeier ein Denkmal an der Höhle enthüllt.

Der zweite Spanische Kongreß für Höhlenforschung hat in der Zeit vom 8. bis 29. November 1951 in Barcelona stattgefunden.

Bei der Jahreshauptversammlung der Société Spéléologique de France in Paris am 14. Oktober 1951 hielt Präsident de Joly ein Referat über die Salzburger Höhlenforscherwoche 1951.

In Griechenland wurde 1950 die "Griechische Speläologische Gescllschaft" mit dem Sitz in Athen gegründet. Präsident ist J. Petrochilos, Generalsekretär M.G. Grafios. Die Gesellschaft gibt eine vervielfältigte Zeitschrift ("Bulletin") heraus.

ÖSTERREICHISCHES HÖHLENVERZEICHNIS

Das nach Gebirgsgruppen aufgegliderte "Österreichische Höhlenver= zeichnis" umfaßt in Niederösterreich und den angrenzenden Gebiet ten die folgenden Untergruppen und Teilgruppen. Hauptgruppe VIII: Niederösterreichische Kalkalpen. 37. Lassingalpen 1811 Hochtürnach . 1812 Kräuterin . . 1813 Zellerhut . . 1814 Göstlinger Alpen (Hochkar) 1815 1816 Ötscher . . 1821 38. Ybbstaler Vozalpen. Voralpe . . 1822 Königsberg 1823 Schöpftalerwald 1824 Gfälleralpe-Polzberg 1825 Oisberg (Bauernboden) . 1826 Hinterberg 1827 Prochenberg - Friesling Kalkvoralpen zw.Kl.Ybbs u.Erlaf 1828 1829 Spindeleben - Stubau 1831 39. Türnitzer Alpen. Bürgeralpe 1832 Schwarzkogel . 1833 Koller-Büchleralpe 1834 Traidenberg . . . 1835 Türnitzer Höger . . . Bergland zw. Erlauf und Pielach . . 1836 1837 Bergland zw. Pielach und Traisen 🕟 Pichlberg - Statzberg 1838 1841 Göller . . . 40. Göller - Gippel - Zug. 1842 Gippel . . . 1843 Obersberg 1851 41. Schneebergalpen(1850). Schneealpe . : 1852 Sonnleitstein 1853 Raxalpe . 1854 Schneeberg 42. Gutensteiner Alpen. Gösingberg-Hochberg 1861 1862 Dürre Wand - Öhler . 1863 Hohe Wand 1864

Fischauer Vorberge . . 1865 Handlesberg - Haberkogel 1866 Reisalpe - Hegerberg . . 1867 Unterberg - Jochart 1868 Kieneck - Hocheck 1869 Hohe Mandling - Waxeneck . 43. Flyschzone und Alpenvorland zwischen Enns und Erlauf Gebiet zwischen Enns und Kleinramingbach 1871 1872 Gebiet zwischen Kleinramingbach und Ybbs 187多 Gebiet zwischen Ybbs und Erlauf . 1874 Neustadtler Platte 44. Flyschzone und Alpenvorland zwischen Erlauf u. Traisen Gebiet zwischen Erlauf und Melk . . . 1881 Gebiet zwischen Melk und Sierningbach . . . 1882 Gebiet zwischen Sierningbach und Traisen 1883 1884 Dunkelsteiner Wald . . .

Haunt ruppe IX (Wienerwald, Wiener Beck en und Vorland öst- ich der Traisen).
45. Wiener Wald und Vorland östlich der Traisen.
a) Südlicher Wiener Wald (Kalkvoralpen-Anteil). Hoher Lindkogel
b) Nördlicher Wiener Wald und Alpenvorland Gebiet zwischen Traisen und Tulln 1916 Gebiet zwischen Tulln und Wr. Pforte . 1917 46. Wiener Becken westlich der Leitha.
Wiener Becken westlich der Leitha 1921. 46a.Marchfeld
Bauptgruppe XVII. (Cetische Alpen).
90. Semmeringgebiet. Gebiet westlich des Semmering . 2861. Gebiet östlich des Semmering . 2862 91. Bucklige Welt westlich der Pitten 2871 Bucklige Welt östlich der Pitten 1872
Hauptgruppe XVIII (Leithagebirge und Hainburger Berge).
92. Leithagebirge und östliches Vorland. 93. Hainburger Berge und südliches Vorland. 2911 2921
Hauptgruppe XXII. (Österreichisches Granitplateau).
107. Granitplateau (6840). Oberes Waldviertel 6845 Manhartsberg 6846 Weinviertel 6847
Das Höhlenverzeichnis aller angeführten Teilgruppen und Untergruppen wird vom Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher bearbeitet. Um Mitteilungen über Entdeckungen in diesem Gebiete wird gebeten. Die Führung der Höhlenverzeichnisse in den Grenzgebieten erfolgt im Einvernehmen mit den Landesvereinen der angrenzenden Bundesländer.
Anwendung des Hönlenverzeichnisses.
Jede Gebirgsgruppe erhält eine viergliedrige Kennziffer. Da- von bedeuten die erste Zahl die Hauptgruppe, gemeinsam mit der zweiten Ziffer. Die dritte Ziffer kennzeichnet die Unter- gruppe, die letzte die Teilgruppe. Beispiel: 1852: 1 Nördliche Kalkalpen (2 Zentralalpen) 8 Hauptgruppe: Niederösterreichische Kalkalpen 5 Untergruppe: Schneetergalpen. 2 Teilgruppe: Sonnleitstein. Innerhalb dieser Gruppen werden die Höhlen fortlaußend nume- riert. Derzeit enthalten z.B. die Gruppen 1861 19, 1862 11, 186331 Höhlen usw. Alle Katasterunterlagen werden nach diesem Schema übersichtlich geranet geführt.
CALODOM COMOMIC GOOD DE CALOTE DE CA

UNVERÖFFENTLICHTE ARBEITEN

- Franke Herbert W., Die An- Trimmel Hubert, Bericht auf Kalksinter. Wien 1952. (Ausführliche Darstellung).
 - wendung der Radiokarbonmethode und Gutachten über die Gfatterhofhöhle bei Abtenau. Wien 1952. (Bundesdenkmalamt).

ARBEITEN AUS DEM AUSLANDE

- Zotz Lothar F., Freund Gicla, Eine "paläolithische" Melszeichnung im Kleinen Schulerloch ? Beyerische Vorgeschichtsblätter, 18/19, München 1951, 102.
- K o s a c k Hans-Peter, Die Ver= breitung der Karst- und Pseudokarsterscheinungen über die Er= de. Petermanns Geographische Mit= teilungen, 96, Gotha 1952, 16 -21 (mit 2 Karten).
- Rathjens C., Der Hochkarst im System der klimatischen Mor= phologie. Erdkunde, V, 4, Bonn 1951, 310 - 315.
- B ü d e l J., Fossiler Tropenkarst in der Schwäbischen Alb und den Ostalpen; seine Stellung in der klimatischen Schichtstufen- und Karstentwicklung. Erdkunde, V, 2, Bonn 1951, 168.

- Dittrich Gerhard, Das Kälkgestein, sein Wesen, Wer= den und Vergehen. Kosmos, Stuttgart 1951, H. 7, 296 -302.
- Lorch Walter, Datierung vorgeschichtlicher Funde durch die Radiokarbonmethede. Kosmos, 1951, H. 7, 316 - 320.
- Weidenbach F., Wasservorräte und Wasserversorgung in Nordwürttemberg. Raumforschung und Raumordnung, 10, 1950, 4, 187 - 191.
- Troll C., Internationales Komitee für Höhlenkunde. Erdkunde, IV, Bonn 1950, 239.
- Bögli A., Probleme der Karrenbildung. Reographica Helvetica, 6, 1951, 3, 191-204.

(Die Übersicht über ausländische Arbeiten umfaßt nur eine Auswahl der wesentlichsten unter zahlreichen vorliegenden Veröffentlichungen). _______

AUFSÄTZE

- Franks Herbert W., Die Taup= litt pedition 1951. Fels und Fin, 5, 17/18, Wien 1951, 66-70.
- P., Von der Höhlenforschung. Fels und Firn, 5, 17/18, Wien 1951,
- Vetters H., Archeological News. Austria 1950. American Journal of Archaeology, 55, 4, 1951, 372 - 275. (Erwähnt: Salzofen).

- --, Landesverein für Höhlenkunde in --, Heuer Durchbruch in der Lur= Tirol.
 - Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 5.3.1952.
 - Tiroler Tageszeitung, Innsbruck, 5.3.1952.
 - Österr. Bergsteiger-Zeitung, 30, 3, 15.3.1952, Wien, 7.
- grotte. Steirerblatt, Graz, 5.3.1952.
- --, Ausbau der Lurgrotte, Wahrheit, Graz, 6.3.1952.

BÜCHER

- M e i s i n g e r August, Na= turdenkmale Niederösterreichs. Verlag der Österr.Staatsdruk= kerei, Wien 1951, 179 S. (Erwähnt 12 Höhlen).
- D o r n P., Geologie von Mit= teleuropa. 474 S., 91 Abb., 25 Taf., 11 Tab., Stuttgart 1951.
- Frebold Georg, Grundfæægen der Erdgeschichte. 172 S., 67 Abb., Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1950.
- P f a l z R., Grundgewässerkunde. Lagerstättenlehre des unterirdischen Wassers. 175 S., 77 Abb., 5 Photos, Halle/Saale 1951.
- Werner Georg, Rund um Hochifen und Gottesackergebiet. 116 S., 41 Karten, 141 Photos. Hohenlohe'sche Buchhandlung Ferd. Rau, Öhringen 1950.

WERBET FÜR "DIE HÖHLE"!

- ---, Größte Wasserhöhle der Er= de im Hierlatz. Tagblatt, Linz, 29.1.1952.
- ---, Neues Riesenhöhlensystem im Dachsteingebiet bei Hallstatt entdeckt. Wiener Kurier, Wien, 31.1.1952.
- ---, Eine gigantische Wasserhöh= le im Dachstein. Weltpresse, Wien, 29.1.1952.
- ser. Kleine Zeitung, Klagen= furt, 16.1.1952.
- ---, Die Arbeitsgemeinschaft für Unterwasserforschung in Wien. Tiroler Nachrichten, Innsbruck 18.1.1952.
- ---, Erfolge der österr. Unterwasserforschung. Die Presse, Wien, 15.1.1952.
- ---, Österreichs Unterwassererfolge. Arbeiter-Zeitung, Wien 15.1.1952.
- ---, Wiener erforschen Mittelmeerhöhlen. Wiener Tageszeitang, Wien, 16.1.1952.
- k i e d l Rupert, Technik und wissenschaftliche Taucherei. Natur und Technik, Wien 1951, 228 250. (Höhlen am felsigen Meeresgrund mit reichem Tierleben).

- ---, Ein Stück unbekanntes Europa. Höhlenexpeditionen im
 Sommer 1952 und zwischen 1908
 und 1913. (Lahner G.)
 Oberösterr. Nachrichten, Linz
 28.1.1952.
- ---, Dachsteinpioniere im Schatten. (Lahner G.). Salzkammergut-Zeitung, Gmunden, 10.1.1952.
- ---, Höhlen für den Fremdenverkehr. Kleine Zeitung, Graz 16.1.1952 (Weizer Höhlenver.)
- H., Die Erschließung der Tantal= höhle - Wort und Bild. Salz= burger Volkszeitung, Salzburg 17.1.1952.
- ---, Von den Höhlenforschern.
 Sonntagspost, Graz, 6.1.1952
 (Weizer Höhlenverein).
- ---, Höhlenexpedition im Sommer 1952. Oberösterr.Nachrichten, Linz, 4.1.1952 (Windloch/Elmgrube).
- ---, 21.000 Besucher in den Dachsteinhöhlen. Wiener Kurier, Wien, 8.1.1952 Neue Zelt, Graz, 3.1.1952.
- ---, Verbesserungsarbeiten in Dachstein-Eishöhlen. Oberöst. Nachrichten, Linz, 9.1.1952.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

- Zotz Lothar F., Freund Kerekes Josef, Zurpe= Gisela, Die palöolithische und meso riglazialen Sedimentbildung mesolithische Kulturentwicklung in Böhmen und Mähren. Quartar, 5, Bonn 1951, 7 - 40.
- Spreitzer Hans, Albrecht Penck. Quartar, 5, Bonn 1951, 109 - 139.
- Z o t z Lothar F., Altsteinzeit= kunde Mitteleuropas. 290 S. Stuttgart 1951 (Enthält auch viel Material aus österreichischen Höhlen).
- Janetschek Heinz, Bei-trag zur Kenntnis der Höhlentierwelt der Nördlichen Kalkalpen. Jahrb. 1952 d. Ver.z. Schut= ze d.Alpenpflanzen u. -Tiere, München 1952, 27 p.

- in mitteleuropäischen Höhlen. Quartät, 5, Bonn 1951. 41 - 49.
 - Jacob-FriesenK, H., Hugo Obermaier zum Cε-dächtnis. Quartär, 5, Bonn. 1951, 140 - 143.
 - Meisinger Augustin, Praktische Naturdenkmalpflege. Natur und Land, 38, 1, Wien 1952, 5 - 8.
 - Waldner Franz, Höhlenforschung in der Sowjet= union. Natur und Land, 38, 1, Wien 1952, 19 - 20 (Zusammemfassemder Bericht).

- Manndorf Hans, In die Wunderwelt der Tiefe. Mödlin= ger Nachrichten, Mödling, 9.2.1952 (Vortragsbericht).
- ---, Größte Wasserhöhle der Er= de im Lierlatz (Hierlatzhöh= Me). Mühlviertler Bote, Ur= fahr, 5.2.1952.
- ---, Riesenhöhlensystem im Dachsteingebist. Welser Wo= chenblatt, Wels, 7.2.1952. (Hierlatzhöhle).
- ---, Verbirgt der Dachstein noch große Überraschungen ? Linzer Volksblatt, Linz, 29.1.1952. (Hierlatzhöhle).
- ---, Noue Dachsteinhöhlen-Ex= pédition. Der Abend, Wien, 30.1.1952. (Hicrlatzhöhlc).
- ---. Höhlencxpedition im Dach= steinmassiv. Neues Oster= reich, Wien, 31.1.1952. (Hicriatzhöhle).

- ---, Zur Neugestaltung des Dachsteinhöhlen-Betriebes. Linzer Volksblatt, Linz, 9.2.1952.
- ---, Verbesserungsarbeiten in den Dachstein-Eishöhlen. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 9.2.1952.
- ---, Neucs über Höhlenforschung in Österreich. Möd= linger Nachrichten, Mödling, 26.1.1952 (Vortragsankund.)
 - ---, Noue Mammuthöhlen im Dachstcinmassiv entdeckt. Steirerblatt, Graz, 31.1. 1952. (Hicrlatzhöhle).
 - ---, Erforschung des Hallstät= tor Glotschers. Kleines Volksblatt, Wien, 30.1.1952. (Hicrlatzhöhlc).
 - Ricsigo Tunnols unter dem Hallstätter Gletscher. Die Prosso, Wien, 30.1.1952.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

- K ü h n Herbert, Wie alt sind die ostspanischen Felsbilder? Die Umschau, Frankfurt/Main, 51, 20, 15.10.1951.
- Franke Herbert W., Altersbestimmung von Kalzitkonkretionen mit radioaktivem Kohlenstoff. Die Naturwissenschaften, 38, 22, 1951, (Sonderdr. 2 Seiten).
- Is sel Willi, Ökologische Untersuchungen an der Kleinen Hufeisennase (Rhinolophus hipposideros Bechst.) im mittleren Rheinland und unteren Altmühltal.
 Zoologische Jahrbücher, 79.
 1/2, Jena 1950, 71 86.
 (Genauere Würdigung und Besprechung folgt an anderer Stelle).

- --, Skelett eines 2 m langen Höhlenbären entdeckt. Steirerblatt, Graz, 27.11.1951.
- --, Höhlenbär im Karwendelgebiet gefunden. Volkswille, Klagenfurt, 27.11.1951.
- --, Eishöhlenexpedition im Karwendel. Tiroler Tageszei= tung. Innsbruck, 4.12.1951. (Pleißlinggrathöhle).
- --, Fahrt in die Gasslhöhlen. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 8.12.1951. Tagblatt, Linz, 8.12.1951.
- C o o n Carleton, Ich glaube ich habe Adam entdeckt.
 Heute, Nr. 151, München,
 5.12.1951 (Höhle von Ghar
 Hotu, Iran).S.10 11.
- R o u e t Jean G. (Höhlengräber in Ireli und Bandiagare, Sudan). Neue Illustrierte, Nr. 45, 7.12.1951, S. 37.
- --, Dachsteinhöhlen ab 20. No= vember geschlossen. Salzburger Volksblatt, 22.11.1951.
- --, Steinzeitliche Spuren.
 Tagblatt, Linz, 15.12.1951
 Demokratisches Volksblatt,
 Salzburg, 15.12.1951.
 (Salzofen. Lascaux u.a.m.)
- -- (Einbruch in die Eishöhlenhütte am Untersberg). Salz= burger Volksblatt, 10.11.51.

- --, Bei den Höhlenforschern der Tauplitz. Oberösterr.Nach= richten, 14.11.1951. (Umfangreicher Bericht).
- --, Grotta gigantesca in Au=
 stria (Eine Riesenhöhle in
 Österreich). Notiziario del
 Circolo Speleologico Italiano
 5, Roma 1951, 26.
 (Tantalhöhle).
- --, Fünf Stunden in der Mausefalle. Neue Zeit, Graz, 14.11.1951 (Lurhöhlendurchquerung).
- M or ok utti Albert, 209 Stunden unter der Erde. Wochenpost, Innsbruck, 17.11.1951.
- -limg, Wunder unter der Erde. (Phantastischer Bericht über die Höhlen in Salvador). Kleines Volksblatt, Wien, 30.12.1951, S. 11.
- F e u c h t m ü l l e r Rupert, Naturdenkmale Niederöster≆ reichs (umfassende Buchbesprechung). Wiener Zeitung, Wien, 8.11.1951, 4.
- KUNDMACHUNG des Bundesministeriumd für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, betreffend die Erteilung einer eisenbahnrechtlichen Konzession
 an die Dachstein-Fremdenverkehrs A.G. in Obertraun.
 Wiener Zeiting, 12.10.1951.

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 1951/52

12. Juni 1952

Heft 5

Jahreshauptversammlung 1952.

Da sich die Mehrzahl der Verbandsmitglieder dem vorjährigen Tagungsbeschluß entsprechend, für die Abhaltung der Tagung zu Ende August entschieden het, Wird schon jetzt bekanntgegeben, daß die Jahreshauptversammlung 1952 des Verbandes österreichi= scher Höhlenforscher am

Sonntag, den 31. August 1952

stattfinden wird. Die Sektion Ausseerland hat sich bereit erklärt, die notwendigen Vorarbeiten durchzuführen und ein Exkursionsprogramm zusammenzustellen, so daß die Tagung in

Altaussee

stattfinden wird. Der Termin ist so gewählt, daß die Teilnehmer, soweit sie dort angemeldet sind, anschließend zur
Geologentagung auf Schloß Tandalier bei Radstadt fahren können, in deren Rahmen auch eine Tennengebirgsexkursion (mit
geologisch-tektonischer Zielsetzung) stattfinden wird. Der
Termin ist ferner noch innden Schulferien gewählt, so daß
auch die im Schuldienste stehenden Verbandslitglieder daran
teilnehmen können. Die Tagung liegt überdies anschließend an
die Gletschervermessungen durch Dr. Arnberger im Dachsteingebiet und an die Vermessungsarbeiten in der Dachstein-Mammuthöhle, die im kommenden Sommer begonnen werden sollen.
Das genaue Programm wird im nächsten Heft der Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

Antrage an die Jahreshauptwersammlung sind womöglich der Verbandsleitung bis 1. Juli 1952 bekanntzugeben, damit sie eventuell noch im Heft 6 der Verbandsnachrichten zur Kenntnis gebracht werden können.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher erhofft zahlreichen Besuch und bittet die Vereine und Schauhöhlenbetriebe, sehon jetzt für eine entsprechende Vertretung (Delega=
tionen) zu sorgen.

Programmwünsche sind entweder an die Verbandsleitung oder an die Sektion Ausseerland (vgl. S. 3/4) unverzüglich bekanntzugeben.

Die Verbandsleitung.

Eine Richtigstellung.

In Heft3 der Verbandsnachrichten erschien eine Notiz über den Einbau höhlenkundlicher Ergebnisse im "Lehrbuch der Na= turgeschiehte, IV. Teil" (Steinbach) durch Dr.F. Taldner. Darin wurde angegeben, daß das Buch noch nicht erschienen ist. Dr. Waldner legt Wert auf die Feststellung, daß das Buch bereits seit Jahren in allen Mittelschulen in Verwendung ist. Die von Dr. Trimmel gegebene falsche Mitteilung war darauf zurückzuführen, daß die erste Auflage des Buches seit geraumer Zeit nicht erhältlich, eine zweite aber erst im Druck befindlich ist.

BITTE BEACHTEN !

Ermäßigung auf der Dachstein-Seilbahn.

Dic Dachsteinfremdenverkehrs A.G. hat sieh entgegenkommenderweise bereit erklärt, den Mitgliedern der dem Verbande österreichischer Höhlenferscher angeschlossenen Verbandsvereine gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte mit Jahresmarke die ermäßigten Fahrkarten wie Einheimischen zu gewähren.

Internationaler Kongreß für Höhlenkunde.

Die erste Tagung des "Internationalen Kongresses für Höhlen= kunde" wird in Paris in der Zeit vom 1. bis 5. September 1953 in Paris stattfinden. Dem Organisationskomitee gehören an: Dr. R. Jeannel, M. Robert Casteret, M. Pierre Chevalier, M. Robert de Joly, M. F. Trombe, M. B. Gèze, M. J. Rouire und M. R. Gaché. Die Kongreßteilnehmer haben eine Teilnehmergebühr von 5000 französischen Francs zu erlegen. Die vorläufigen Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Anmeldeformulare liegen im Terband österreichischer Höhlenforscher auf. Lar Kongreß wird folgende Arbeitssektionen aufweisen: 1) Hydrogeologie und Karstmorphologie. - 2) Physik, Chemie, Meteorologie und Kristallographie. - 3) Höhlenbiologie. -4) Höhlenbewohner von der Urgeschichte bis zur Gegenwart, 5) Dokumentation, Pläne, Karten usw. - 6) Lichtbild und Film 7) Material und Begahrungsteshnik. Darüber hinaus ist eine gemeinsame Sitzung über Fragen der Terminologie und konventionelle Zeichen vorgesehen. Die offiziellen Kongreßsprachen sind Englisch, Deutsch, Spa= nisch, Französisch, Italienisch. Referate und Arbeiten sind bis zum 31. März 1953 ahzumelden, und zwar in Form eines kurzen Auszuges, der nicht mehr als 200 Worte umfassen soll und maschningeschrieben sein soll. IM Anschluß an den Kongreß sollen verschiedene Exkursionen in Karstgebiete durchgeführt werden, und zwar eine erste allgemeine Exkursion in das Gebiet von Les Eyzies und in die Causses, die etwa eine Woche dauern wird. Andere mehrtägige Exkursionen sind in die Alpen und in die Pyrenäen vorgesehen. Eine Unterbringung und Verpfätgung pro Tag erfordert derzeit etwa 1500 bis 2500 Francs.

Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission.

Wie die Bundeshöhlenkommission dem Verbande österreichischer Höhlenforscher auf dessen Anfrage freundlicherweise mitgeteilt hat, ist die diesjährige Vollversammlung für die Zeit Ende September/ anfangs Oktober in Aussicht genommen und wird in Hallstatt-Obertraun abgehalten werden. Eine frühere Abhaltung ist nicht möglich, da der Vorsitzende der Höhlenkommissin mit der Karstbestandsaufnahme in einigen Gruppen der ördlichen Kalkalpenbeschäftigt sein wird, die bis Mitte September dauern wird. Der genaue Termin und das Programm der heurigen Vollversammlung werden zeitgerecht bekanntgegeben werden.

AUS DEN VEREINEN

Sektion Hallstatt-Obertraun.

Die Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Öberösterreich hielt am 15. März 1952 ihre 5. Jahress
hauptversammlung ab. Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes
ging u.a. hervor, daß die Sektion gegenwärtig 22 ausübende und
6 unterstützende Mitglieder umfaßt. Die vom Turenwart vorgelegte
Forschungsbilanz verzeichnet im abgelaufenen Vereinsjahr 7 Befahrungen der Hierlatzhöhle, darunter die Bewältigung des schwierigen Aufstieges aus der Trümmerhalle in höher gelegene Fortsetzungen, ferner 5 Befahrungen anderer Höhlen im Dachsteinge=
bict. Die Gesamtlänge der neu erforschten Höhlenstrecken betrug 705 m, die der vermessenen 686 m. Unter Aufwendung von 284
Arbeitsstunden wurden 43 m Holzleitern, 30 m Drahtsellleitern
rid diverse Eisensicherungen hergestellt und in die Hierlatz=
nöhle eingebaut (Ref. Karl Pilz).
Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Besetzung:

Obmann: KIRCHSCHLAGER (Stellvertreter: Ing. SCHAUBERGER)

Zahlmeister: VOCKENHUBER (DEUBLER) Schriftführer: POSCH (BOCHANEK) Turenwart: PILZ KARL (STRAUBINGER)

Zeugwart: PILZ KARL (LACKNER)

Beirat: MADLBERGER.

Das Forschungsprogramm für 1952/53 sieht u.a. folgende Befahrungen vor: Hierlatzhöhle, Rabenkeller, Höhlen am Krippenstein, Höhlen in der Umgebung des Wiesberghauses, Bärenhöhle am Zwölferkogel, Höhle in der Eisgrube am Plassen.

Der ab 1. Mai von den Vereinsgeschäften bis auf weiteres beurlaubte Obmann Hias Kirchschlager wird durch Dipl.Ing. O. Schauberger, Hallstatt, Salzberg 9, vertreten.

Sektion Ausseerland.

Die Sektion Ausseerland des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark trat am 19. April f.L. zu ihrer 3. (16.) Jahreshaupt= versammlung in Altaussee zusammen. Aus dem Tätigkeitsbericht der Vereinsleitung var zu entnehmen, daß infolge krankheitsbedingter Verhinderung mehrerer Mitglieder nur ein Teil des für das abge= laufene Vereinsjahr aufgestellten Arbeitsprogrammes verwirklicht verden konnte. Befahren wurden u.a. die NAGLSTEGHÖHLE im oberen Rettenbechtal (Teilvermessung), die neuentdeckte STELLERHÖHLE an der Weißen Wand (400 m Neuforschung und 177 m Vermessung) und die STEINBOCKHÖHLE (Schachtabstieg). Im GROSSEN LOSERLOCH und im LIGLLOCH wurden die Schutztafeln des Bundesdenkmalamtes ange= bracht. Der weitere Vortrieb des Suchstollens zur Gipshöhle HIM= MELSTEINLOCH bei den Wienern in Grundlass wurde eingestellt, weil alle Anzeichen darauf hindeuten, doß die Höhle durch den neuen Lipsbergbau bereits zerstört worden ist. An der Verbandstagung in Salzburg nahmen 5 Mitglieder teil.

Der vom Säckelwart ausgewiesene Kassastand von nur 491,08 Schil-

Der vom Säckelwart ausgewiesene Kassastand von nur 491,08 Schilling beleuchtet die finanziellen Schwierigkeiten, die sich der dringend notwendigen Neuanschaffung von Forschungs- und Vermessungsgeräten entgegenstellen. Einschließlich zweier Neuaufnahmen gehören der Sektion derzeit. 20 ausübende und 13 unterstützende

Mitglieder an.

Das Forschungsprogramm für 1952 beinhaltet die Weitererforschung und Vermessung folgender Höhlen: Schwarzmooskogel-Eishöhle, Stellerhöhle, Naglsteghöhle, Hochklopfhöhlen, ferner Erkundungen im Gebiet zwischen Trisselwand und Hundskogel und zwischen Reichenstein und Siniweler.

Die Sektion wird sich auch die weitere Ausgestaltung der höh= lenkundlichen Abteilung des Heimatmuseums in Bad Aussee angele= gen sein lassen. In die Vereinsleitung für 1952 wurden gewählt:

Obmann: Dipl.Ing. O. SCHAUBERGER

Obmann-Stellvertreter: Michael THALHAMMER

Schriftführer: Erich GAISWINKLER Säckelwart: Johann GAISBERGER jun. Turenwart: Johann GAISBERGER sen.

Zeugwart: Karl REICHENVATER

Rollräte: Franz HÜTTER, Johann PFANDL

Rechnungsprüfer: Dr. Ing. W. AUBELL, Johann WIMMER.

Sektionsanschrift: Johann Gaisberger, Altaussee, Fischerndorf 20. Ing.Sch.

DIE HÖHLE

Die finanzielle Lage der Zeitschrift hat sich dank der opferbe= reiten Mitarbeit der Landesvereine und der Schauhöhlenbetriebe und infolge verschiedener Einsparungsmaßnahmen beim Druck trotz der nur geringfügigen Erhöhung der Bezugspreise so weit gebessert, daß mit ziemlich regelmäßigem Erscheinen gerechnet werden kann. Das Heft 1 des Jahrganges 1952 ist bereits zum Versand gebracht worden. Sobald alle Bezugsgebühren durch die Landesvereine über= wiesen sind, kann das zweite Heft in Auftrag gegeben werden. Die Einführung des "Höhlenforschungsgroschens" wird sich erst im zwei= ten Halbjahr 1952 auszuwirken beginnen.

Mit 20. Mai 1952 ergab der Vertrieb folgendes Bild:

MILO TO TITUE 1997		_		
Jahrgang 1950:	.1	2	3	4
Ausgegebene Hefte: Summe der Einnahmen:	689 1067,35	637 1058 .3 5	647 1357•85	551 881.95
Es verbleibt ein Defizit Gewinn	112,15	12.19	31.35	685 • 35
Jahrgang 1951:	W	·		
Ausgegebene Hefte:	684	665	716	681
Kosten: Druck: Klischees: Camtsumme:	1260 125 1385	2023 155 2178	2321.05 299 2620.05	1940 344.30 2284.30
Einnahmen: Verkauf Inserate Sonstiges Insgesamt:	1014.25 100 93 1207.25	1024.55	1072.15 2235 3307.15	1032.25 2361.50 1) 3393.75
Verbleibt: Defizit: Gewinn:	177.75	1153,4 5	687.10	1109.45

1) Subvention des Landesvereins Salzburg; 880. -- Zuschuß von der Eisricsenweltgesellschaft; 281.50 Ersatz von Kosten für Klischeeanfertigung vom Landesverein Salzburg.

Jahrgang 1952:

Die Gesamtherstellungskosten für das Heft 1/1952 betrugen nur S 1700.--. Da die erhöhten Bezugsgebühren wirksam werden, ist mit einer etwa 20%-igen Erhöhung der Einnahmen aus dem Verkauf zu rechnen. Da ein ganzseitiges Inserat aufgenommen werden konnte, ist mit vollständiger Deckung der Druckkosten zu rechnen. Dr.Tr.

HÖHLENVERZEICHNIS

Deckpausen der Gebirgsgruppengliederung fertig.

Deckblätter für die Karte von Österreich mit der Haupt- und Un= tergruppeneinteilung, sowie Deckblätter zur Karte von Oberösterreich mit der Untergruppen- und Teilgruppeneinteilung wurden den einzelnen Landesvereinen nunmehr zugesandt. Auf den Karten sind die Gumppennamen eingetragen, damit die Lichtpausen als schematische Übersichtskarten verwendet werden können. Wer sie als Deckblatt zur betreffenden topographischen Karte verwenden will, braucht sie ja nur wieder auf Transparentpapier durchzeichnen und hat dann die gwünschte Matrize. Die Landesvereine von Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol sollten nun nach dem Muster der von mir für Oberösterreich gelieferten Karte für ihr Bundesland, bzw. Arbeitsgebiet im gleichen Maßstab ein Deckblatt mit der Teilgruppenunterteilung herstellen und gegenseitig austauschen. Die Untergliederung der Gebirgsstöcke in Teilgruppen sollte - wie seinerzeit besprochen - sofern nicht sehr markante hydrographische oder tektonische Grenzen vorliegen, wenigstens annähernd nach höhlenholden und höhlenfremdem Gesteinen erfolgen, somit von einem geologisch geschulten Mitglied des betreffenden Landesvereines vorgenommen werden. So z.B. wären Gosaumulden jeweils als eigene Teilgruppe abzugrenzen. Bei solchen Untergruppen jedoch, die zur Gänze aus einem höhlenfeindlichen Gestein bestehen, Flysch, Alluvien, Kristallin - hat eine Gliederung in Teilgruppen ja nur einen formalen Zweck und kann nach rein geographischen Gesichtspunkten erfolgen. Es wäre wichtig, daß die Deckblätter aller Landesvereine bis zur heurigen Tagung vorliegen, damit über die gegenseitige Abgrenzung der Arbeitsbereiche das Einvernehmen gepflogen werden kann. Dipl.Ing. Othmar Schauberger.

AUS DEM AUSLANDE

Vereinigte Staaten.
Die "National Speleological Society" hielt in der Zeit vom 18.
bis 20. April 1952 ihre Hauptversammlung in Hagerstown (Staat Maryland) ab. Das Brogramm umfaßte wissenschaftliche Vorträge, organisatorische Besprechungen der Forschergruppen und der angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe sowie gesellschaftliche Veranstaltungen.

Frankreichen ein Buch über die "Höhlenkunde" ("Traité de Spéléologie") von Felix Trombe, dem Präsidenten der Kommission für Höhlenkunde des Französischen Alpenklubs (C.A.F.). Das Buch umfaßt 376 Seiten mit 120 Figuren und ist in Österreich durch die Buchhandlung C. Gerold zu beziehen. Preis S 108.--. Bestellungen können an den Verband österreichischer Höhlenforscher gerichtet werden.

B e l g i e n. Seit kurzem erscheint unter dem Titel "Les Troglodytes" ein periodisches Nachrichtenblatt der "Société Spéléologique de Belgique", die ihren Sitz in Namur hat. Das Nachrichtenblatt ist in der Art unserer Verbandsnachrichten gehalten und hektographiert.

SCHAUHÖHLEN

Die Abrechnung des Höhlenforschungsgroschens für das zweite Vierteläähr ist Ende Juni fällig. Es wird gebeten, die Abrechnung wo= möglich bis 10. Juli vorzunehmen.

Einzelne Schauhöhlenbetriebe tragen den 10 g-Beitrag su ihren Einnahmen (Eisriesenwelt). An die übrigen Betriebe gehen die fort=
laufend numerierten Bons für das 3. Vierteljahr Ende Juni zeitgerecht zu. Wegen einer eventuell erforderlichen Anfertigung einer
neuen Auflage von 10 g-Bons wird um pünktliche Abrechnung ersucht.

Allander Tropfsteinhöhle.

Diese kleine Tropfsteinhöhle im Wiener Ausflugsgebiet ist für den allgemeinen Besuch am 1. Juni 1952 eröffnet worden. Die elektrische Pleuchtung ist Wiederhergestellt. Beim Höhleneingang ist eine Kleine Hütte Wieder instandgesetzt. Anmeldung im Gosthaus Gumhalter am Wege zur Höhle. Der Betrieb wird von der Gemeinde Alland geführt, die die Höhle von den Österreichischen Bundesforsten gepachtet hat.

Grasslhöhle bei Weiz.

Die Höhle wurde nunmehr von Herrn Hermann H of er in Pacht genommen, der den weiteren Ausbau und die Ausgestaltung des Führungsweges unter großen persönlichen materiellen Opfern in Angriff genommen hat. Die Weganlagen wurden verbessert, seit Mitte Mai ist die elektrische Beleuchtung eines Teiles der Höhle in Betrieb. Die Anlage der Beleuchtung sät vorbildlich. Vor dem Höhleneingang entsteht eine kleine Schutzhütte mit Buffetbetrieb. Bis zum Abschluß der Herstellungsarbeiten wird ein freiwilliger Regiebeitrag eingehoben. Führungen finden derzeit über die Sommermonate täglich statt, an Sonntagen ab 10 Uhr.

Rettenvandhöhle bei Kapfenberg.

Der Führungsbetrieb wird von der Sektion Kapfenberg aufrecht erhalten, die etwa 30 ausübende Mitglieder zählt. Im Endteil der Höhle sind Räumungsarbeiten zur Gangbarmachung einer weiteren Fortsetzung der Höhle in Angriff genommen, bei denen ein Schacht angefahren werden konnte. Die Aufstellung der früher im Kapfenberger Museum ("Höhlenmuseum") befindlichen Fundstücke in der Höhle ist zunächst provisorisch.

VERSCHIEDENES IN KÜRZE

Der Ich Lesverein für Höhlenkunde in Steiermark hat in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule und der Universität Graz einen groß angelegten Chlorierungsversuch im Lurhöhlensystem durchgeführt, wobei erwiesen wurde, daß bei Normalwasser das im Lurbach bei Semriach verschwindende Wasser beim Hammerbach bei Peggau zum Vorschein kommt. Ein Zusammenhang des Lurbaches mit dem Schmelzbach bei Peggau besteht nicht. Über die Chlorierung und ihre Ergebnisse wird in den nächsten Nummern der "Höhle" ausführlich berrichtet werden.

Eine gekürzte, durch Herrn R, Pirker besorgte und vom Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher mit Unterstützung des Not=ringes wissenschaftlicher Verbände herausgegebene Ausgabe des in duetscher Sprache unveröffentlichten Capri-Werkes von G. Kyrle ist bereits in Druck.

BÜCHER UND GRÖSSERE ARBEITEN

S c h & f f & r F., S c h a c h t s c h a b & l P. Lehrbuch der Agrikulturchemie. Band I: Bodenkunde, 240 S., Stuttgart 1952.

Freund Gisela, Die Blattspitzen des Paläolithikums in Europa. 349 S., Quartar-Bibliothek, Band I, Bonn 1952.

AUFSÄTZE

- K n u c h e l Franz, Über die hydrologischen Verhältnisse der Beatushöhlen. Leben und Umwelt, &, 8, Aarau 1952, 177 - 183.
- L o r c h W., Nachweis ehemaliger Wohnplätze durch Phosphatmethode, Kosmos, 4, Stuttgart 1951, 169 - 173.
- Trimmel Hubert, Die Ar= beitsbereiche unserer Höhlenkunde. Berichte und Informationen, 7, 297, Salzburg, 28.3.1952, 15.
- Waldner Franz, Die Zackeneule - ein Schmetterling unserer Höhlen. Natur und Land, 38, 3/4, Wien 1952, 48.

ZEITUNGSBERICHTE/KURZBERICHTE

- Lahner Georg, Gefahren der Wasserhöhlen. Linzer Volksblatt, Linz, 9.4.1952.
- Trimmel Hubert, Ein Höhlenverzeichnis Öststehtchs entsteht. Natur und Land, 38, 3/4, Wien 1952, 48.
- Waldner Franz, Uranvorkommen bei Gumpoldskirchan. Mödlinger Zeitung, 4, 17, Mödling, 24.4.1952, 1. (Fuchsloch im Ticftal).

EISRIESENWELT.

-- Eisfiesenwelt zu Ostern geöffnet. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 7.4.1952.

-- Besichtigung der Eisriesenwelt ab Ostern. Salzburger Tagblatt, Salzburgm 7.4.1952.

- -- Die Eisriesenwelt...
 Salzburger Nachrichten, 7.4.
 Salzburger Volksblatt, 8.4.
 Demokratisches Volksbl., 7.4.
- --, Höhlenforscher im Taucheranzug. Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 3.4.1952. (Kessel bei Hallstatt).
- --, Höhlen von Jericho. Wiener Zeitung, Wien, Nr. 91, 17.4. 1952, 3.

DACHSTEINHÖHLEN

- -- Eishöhlen in na er Pracht. Oberösterr. Nachrichten, Linz, 2.5.1952.
- -- Eröffnung der Dachsteinhöhlen am 1. Mai. Österr. Bergsteiger-Zeitung, 30, 5, Wien 1952, 7.
- -- Die Dachsteinhöhlen. Österr. Bergsteiger-Zeitung, 30, 4, Wien, 15,4.1952, 8.

SALZOFENHÖHLE (FUNDE)

- -- Bedeutsame Höhlenfunde. Der Ennstaler, Gröbming, 2.5.1952.
- -- Bedeutsame Höhlenfunde im Hei= matmuseum Ausseerland. Österr. Bergsteigerzeitung, 30, 5, Wien, 15.5.1952, 7.
- --, Ein neuer Vorstoß in die Tie=
 fe des Ötschers? Österr, Bergsteigerzeitung, 30, 5, Wien,
 15.5.1952, 7.

TROFALACH.

- -- Zusammenschluß der Trofaiacher Höhlenforscher. Neue Zeit, Graz, 12.4.1952.
- -- Trofaisch. Höhlenforscher. Südost-Tagespost. Graz, 7.5.1952.

WERBET FÜR DIE "HÖHLE"!

UNVERÖFFENTLICHTE MANUSKRIPTE

- Hock R., Wasseranalyse (Mödling-Neusiedlerstraße). Wien 1952, 3 S.
- Hock R., Bergmilch aus der Dreidärrischen Höhle. Wien 1949, 1 Seite.
- Dachstein-Mammurhöhle. Wien 1949, 1 S.,
- Hock R., Höhlenlehm aus der Dachstein-Mammuthöhle. Wien 1949, 1 Seite.
 - H o c k R., Autochthoner Inhalt einer Höhle (Schlenken-Durchschlupfhöhle), 1 S., Wien 1949
- Hock R., Bergmilch aus der Hock R., Untersuchung eines Wassers aus dem Keutschachersee in Kärnten. Wien 1951, 2 S.

(Alle Manuskripte liegen im Landesverein niederösterr. Höhlen= forsch∈r auf),

ZEITUNGSBERICHTE ÜBER DIE HIERLATZHÖHLE

- -- 30 Stunder in der Hierlatzhöhle vom Wasser eingeschlossen. Wiener Kurier, 1.4.1952.
 - -- Höhlenexpedition 30 Stunden eingeschlossen. Kleines Volksblatt, Wien, 1.4.1952
 - -- Dramatische Rettung aus 3200 Meter Tiefe. Wolksstimme, Wien, 1.4.1952.
 - -- Neun Forscher im Dachstein eingeschlossen. Neue Wiener Tageszeitung, Wien, 1.4.52

- -- Dramatische Rettung aus einer Höhle. Arbeiter-Zeitung, Wien 1.4.1952.
- -- Aus dem unterirdischen Labyrinth des Dachsteins gerettet. Neues Österreich, Wien, 1.4.1952, S. 3.
- -- Zwischen Felsen, Wasser und Eis. Weltpresse, Wien, 1.4.1952.
- -- 30 Stunden in der Hierlatzhöhle. Die Presse, Wien. 1.4.1952.

- -- Lebende Tiere aus der Eiszeit. Arbeiter-Zeitung, 1.4.1952. Weltpresse, Wien, 2.4.1952. (Höhlc im Brennergebiet).
- -- Eine Seilbehn zur Eisriesenwelt geplant, Salzburger Volkszeitung, 20.3.1952.
- -- Seilbahn zur Eisriesenwelt. Salzburger Nachrichten. Salzburg, 20,3.1952.
- -- Eine Seilbahn zur Fisriesenwelt. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 22.3.1952.
- -- Ein Kind entdeckte die Höh= lenkunst. Neue Zeit, Graz, 23. 3.1952.
- -- Höhlenforscher im Taucheranzug. Noue Wiener Tageszeitung, Wien, 16.3,1952.

- -- Die Peggauer Lurgrotte bei Graz. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 24.3.1952.
- -- Die Geheimnisse der Lurgrotte. Wahrheit, Graz, 19.3.1952
- -- Erforschung der Dachsteinhöhlen. Union, Wien, 28.2.1952
- -- Tropfsteine in der Emberghomle. Neue Zeit, Graz. 1.3.1952. (Die Literatur über die durch einen Kriminalfall bekannt gewordene Hölle wird nicht berücksichtigt).
- Lahner C., Erste Einfahrt in die Dachsteinhöhlen. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 20.2.1952.
- -- Neue Höhlen unter dem Dachstein. Steirerblatt, Graz, 16.2.1952, (Hierlatzhöhle).

ARBEITEN AUS DEM AUSLANDE

- K ü h n Herbert, Bedeutende vor= geschichtliche Funde während der Kriegszeit. Forschungen und Fort= schritte, Berlin(Ost), 24, 1948, H. 19/20. (Lascaux)
- Wiegers F., Das geo= logische Alter des Schädels von Fontechevade. Naturwis= senschaftliche Rundschau, 5, Stuttgart 1952, H. 2.

ZEITUNGSBERICHTE

- ---, Die Erschließung der Höhlen
 Oberösterreichs. Oberösterrei=
 chische Nachrichten, Linz, 2.2.52
- ---, Unterirdische Höhlensysteme und Windlöcher. Neue Wr. Tages-zeitung, Wien, 30.1.1952.
- ---, Verbesserungsarbeiten in den Dachstein-Eishöhlen. Wahrheit, Graz, 5.2.1952.
- ---, Neuc Riesenhöhlen in Oberösterreich. Arbeiter-Zeitung, Wien, 30.1.1952 (Hierlatzhöhle).
- ---, Neue Tropfsteinhöhle wurde in Oberösterreich entdeckt. Wiener Kurier, Wien, 22.9.1951. (Höhle bei der Hochkogelhütte).
- ---, Landesverein für Höhlenkunde (Jahreshauptversammlung). Salzburger Volkszeitung, 12.3.52

- K n o g l i n g e r Walter, 30 Stunden eingeschlossen. Abenteuer in der Hierlatzhöhle bei Hallstatt. Wochen-Echo, 6, Linz 1952, Nr. 14, 6.4.1952.
- ---, Mit der Nylonleiter in das "Geldloch". Weltpresse, Wien, 23.2.1952.
- ---, Der Welt größte Wasserhöhle im Dachstein? Echo der Heimat, Grieskirchen, 3.2.1952 (Hierlatzhöhle).
- ---, Zwei Höhlenforscher ver= mißt. Volksstimme, Wien, 28.8.1951 (Ogof-Ffynon-Ddu)
- ---, "Dachsteinpioniere im Schatten". Salzkammergut-Ztitung, Gmunden, 6.3.1952

WEITERE ZEITUNGSBERICHTE ÜBER HIERLATZHÖHLE

- -- Eine Nacht in der Höhle abgeschnitten. Eleine Zeitung, Graz, 1.4.1952.
- -- In der Hierlatzhöhle eingeschlossen. Das Steirerblatt, Graz, 1.4.1952.
- -- Durch 30 Stunden in der Hierlatzhöhle eingesperrt. Linzer Volksblatt, Linz, 1.4.1952.
- -- In einer Dachsteinhöhle eingeschlossen. Neue Zeit, Graz 1.4.1952.
- -- Höhlenforscher in der "Unterwelt" eingeschlossen. Salz= burger Volksblatt, Salzburg, 1.4.1952.
- -- Neun Höhlenforscher einge= schlossen. Salzburger Nach= richten, Salzburg, 1,4,1952.

- -- Dreißig Stunden in der Hier= latzhöhle eingeschlossen. Oberösterr.Nachrichten, Linz, 1.4.1952.
- -- 30 Stunden im Hierlatz eingeschlossen. Linzer Tagblatt, Linz, 1.4.1952.
- -- 30 Stunden in der Mierlatzhöhle eingeschlossen. Salz= burger Volkszeitung, Salz= burg, 1.4.1952.
- -- 10 Höhlenforscher 30 Stunden im Dachsteinmassiv eingeschlossen. Wahrheit, Graz 1.4.1952.
- -- Der Stand der Dachstein-Höhlenforschung. Salzbur= ger Volkszeitung, Salzburg, 1.5.1952.

Das Protokoll der 5. Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission ist in einer Gesamtauflage von 150 Stück erschienen. Es wird für Beiräte und Korrespondenten der Kommission um S 10.--, für son= stige Interessenten um ca. S 28.-- abgegeben. Die Vollversamm-lung fand 1950 in Peggau statt.

- G Ö t z i n g e r Gistav, Die Kartierung der Vertikaldimensionen der Höhlen. Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 6 - 19.
- W i c h e Konrad, Neue Ergebnisse über die Formung kalkalpiner Höhlen und über die Beziehungen ...ischen Höhlenkunde und Hochgebirgsmorphologie.

 Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 21 32.
- Pilz Roman, Die Dachsteinhöhlen vor der Erschließung durch eine Seilbahn. Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 49 - 55.
- Strouhal Hans, Der heutige Stand der Arbeiten am Katalog der rezenten Höhlentiere Österreichs. Ptot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 55 - 68.
- Krenn Karl, Die Höhlenphohographie. Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 69 - 76.
- M o t t l Maria, Die Bedeutung der Ostalpenhöhlen für die geistige Entwicklung der Menscheheit.

 Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 77 84.
- Pirker Rudolf, Temperaturbeobachtungen in der Eisensteinhöhle. Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 179 - 185.

- Lechner Jakob, Nimmt die Verkarstung zu? Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 86 - 97.
- S chouppe Alexander, Der geologische Rahmen der Lurgrott to bei Peggau.
 Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 102 108.
- Salzer Heinrich, Der Verband österreichischer Höhlenforscher. Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 109 - 119.
- Waldncr Franz, Die Höhlenforschung in Europa.
 Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952,
 121 149.
- S t i n i Josef, Randbemerkungen zur Frage der Entstehung der Höhlen. Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 160 - 170.
- B c r g Ludwig, Bericht des Bundesdenkmalamtes über seine Arbeiten auf dem Gebiete des Höhlenwesens in den Jahren 1948 bis 1950.

 Prot. 5. Vollvers. BHK, Wien 1952, 149 159.
- A b e l Gustav, Höhlentemperaturen. Prot.5 Vollvers. BHK, Wien 1952.

172 - 178.

A b & l Gustav, Expedition in die Tantal-Höhle (1950).
Prot.5. Vollvers. BHK, Wien 1952,
186 ~ 190.

- --, Entdocker aus Abenteucrlust. Wochenpost, Innsbruck, 26.4.52. (Höhle bei Millau, Aveyron).
- --, Der Verband österreichischer H öhlenforscher. Österr. Berg= steigerzeitung, 30,5, Wien 1952, 7.
- --, Französische Höhlenforschung.
 Demokratisches Volksblatt, Salz=
 burg, 6.5.1952.
 (Kulturfilm über Padirac).
 - --, Von der österreichischen Höh = lenforschung. Vorarlberger Volksblattm Bregenz, 8.5.1952.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES OSTERREICHISCHER HOHLENFORSCHER

3. Jahrgang 1951/52

24. Juli 1952.

Heft

TAGUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HOHLENFORSCHER IN ALTAUSSEE

28. bis 31. August 1952.

VORLÄUFIGES PROGRAMM:

Donnerstag, 28. August: Anreisetag.

20.00 h Begrüßungsabend. Gasthof Berndl, Altaussee.

Freitag, 29. August:

8.00 h 1. Sitzung des Verbandes. Nichtbeteiligte: Salzbergeinfahrt.

11.00 h Fachbesprechungen.

13.00 h Besuch des Heimatmuseums in Ead Aussee

16.30 h 2. Verbandssitzung.
Nichtbeteiligte: Besichtigung des Alpengartens

20.00 h Kurzvorträge der Landesvereine.

Samstag, 30. August:

7.30 h:... Besichtigung und allfällige Befahrung der Liagern (Wasserspeier) in der Seewiesen

11.00 h Fachbesprechungen

14.00 h wahlweise
Aufstieg zur Loserhütte,
Großes Loserloch
(Nächtigung Loserhütte)

Befahrung der Nagl= steghöhle im Rettenbachtal. 20.00 h: Lichtbildervortrag.

Sonntag, 31. August:

Befahrung und Neufor= schung in der Schwarz= mooskogeleishöhle oder Stellerhöhle

Befahrung der Schober= wiesloserhöhle am Trisselberg (Bären= funde)

20.00 h Gemeinsamer Abschlußabend, Gasthof Berndl, Altaussee.

Montag, 1. September:

Nachexkursionen bei genügender Beteiligung: Wahlweise: Liglloch bei Tauplitz,

Zinkentalhöhle am Koppenzinken (Neuforschung)

Anmeldung:

Da die Tagung noch in die Reisesaison fällt, ist die Anmeldung möglichst bis 2. August vorzunehmen und zu richten an: "Sektion Ausseerland des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark, z.H. Herrn Michael Thalhammer, Altaussee, Stmk., Gemeindeamt". In der Anmeldung möge angegeben werden, ob Hotel- oder einfache Touristenunter unft erwünscht ist, Ein- oder Zweibettzimmer und voraussichtliche Zahl der Über- nachtungen. Die Sektmon wird bemüht sein, möglichst ermäßigte Preise zu vereinbaren.

NIEDÉRŐSTURR. HÖHLENFORSCHER Einzelheiten zur Tagung:

Für alle Höhlenbefahrungen ist Schutzanzug, Lampe und starkes Schuhwerk, für die Eishöhle auch Steigeisen erforderlich. Vereinsmannschaften, die an Neuforschungen teilnehmen wollen, werden gebeten, 30 bis 40 m Drahtseilleitern samt zugehörigen Sicherungsseilen mitzubringen.

Allfällige Rückfragen wegen Programmeinzelheiten, insbesondere bezüglich der Höhlenexkursionen sind an Dipl.Ing. O. Schauberger, Hallstatt, Salzberg 9 zu richten.

"Kurzvorträge der Landesvereine". Jeder Landesverein, bzw. jede Sektion wird eingeladen, in einem zusammenfassenden Kurzbericht bei der Tagung (gegebenenfalls mit Lichtbildern) über ihre Tätigkeit und ihre Arbeiten zu berichten.

Das Thema des Lichtbildervortrags am Samstag abends steht noch nicht fest.

Vorzesehene Tagesordnung:

1. Vorlage des Tätigkeitsberichtes und des Kassenberichts. 2. Bericht der Rechnungsprüfer.

3. Entlastung des Vorstandes.

4. Beschlußfassung über die kommende Arbeit und über eingebrachte Anträge, sowie Erstattung von Berichten.

1. "Die Höhle", der "Höhlenforschungsgroschen".

2. Arbeiten am Höhlenverzeichnis.

3. Gemeinsame Mitgliedskærten.

4. Der Verband und der Verband alpiner Vereine Österreichs.

5. Anträge.

5. Neuwahl eines Vertreters der Schauhöhlenbetriebe im Ausschuß.

6. Fachbesprechung: Zentrale Schauhöhlenwerbung 1953.

7. Teilnahme am Internationalen Kongreß für Höhlenkunde 1953.

Bisher liegt folgender Antrag vor:

"Der zukünftige Gruß der Höhlenforscher an Stelle des bergmännischen 'Glück auf !' soll 'GUT LICHT! sein." (Dipl.Ing.Schauberger).

SEKTION ABTENAU

Am Samstag, den 16. Februar 1952 fand in den Räumen des Gasthofes "Zur Post" in Abtenau erstmalig ein Bergwacht- und Höhlenforscher-Ball unter zahlreicher Beteiligung statt. Aus Salzburg waren Gäste drschienen, unter anderem auch der Obmann des Landesvereins für Höhlenkunde, Gustav Abel. Die Dekotationsarbeiten fanden seitens der Besucher allgemeine Bewunderung. Diese Arbeiten waren zum Groß= teil Frau Dr. P e e r, Landesgerichtsratsgatten in Abtenau, zu ver-danken, der wir hiemit unseren herzlichsten Dank aussprechen. Der Reingewinn dient zur Anschaffung von Geräten.

Die Vereinsleitungen.

DIE VERBANDSLEITUNG TEILT MIT:

Das Bundesministerium für Unterricht hat mit Schreiben Zl. 58990/ I-2/52 dem Verbande mitgeteilt, daß seinem "Ansuchen vom 22.5.1952 wegen Gewährung einer Subvention zur Entsendung eines Delegierten zum Internationalen Kongreß für Höhlenkunde in Paris 1952 im Hinblick auf die geringen, dem Bundesminsterium für Unterricht für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel nicht Folgeggegeben werden" kann.

Die Aufgabe des Landesvereins für Höhlenkunde ist groß. 590 Höh= len sind bereits im Kataster eingetragen und jedes Jahr kommen neue hinzu. Im vergangenen Vereinsjahr haben 45 Mitglieder an 50 Forschungen teilgenommen. 67 Gästen konnte Einblick gegeben werden, vas es an Arbeit und Schönheit in der ewigen Nacht gibt. Die Gäste kamen nicht bloß aus Salzburg und aus den Bundesländern, sondern auch aus Deutschland, Einnland, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Holland und der Schweiz. Die Beteiligung der Mitglieder an den Fahrten ist verschieden: Abel 26. - Rieder 12. - A. Koppenwallner, R. Ginzinger je 11 .-Käthe Bergthaller 8 .- M. Wilhelm, 7. - Morocutti 6. - Bruni Hof= mann, Kemptner, Fr.Oedl jun., Palfinger, Rullmann je 5. - Felber, Schöller, Fichtner je 4. - Zach 3. - Sporer, Scholze, Rahofer, Tuma, Oedl sen., Ausobsky je 2. - Brandhuber, Faistauer, Gruber, Heger, Koppenwallner sen., Tannenberger, Gamisch, Bräuer, Schwab, Noack und Stüber je 1. Außerdem war die junge Sektion Abtenau sehr eifrig unter Leitung des Obmannes Pamminger, der von 24 Turen berichtete, welche die Kollegen Dasch, Wallmann und Ramsauer durchführten. Der Salzburger Verein vergaß bei seinen bedeutenden Problemen nicht den Untersberg. Schellenberger Eishöhle, Großer Eiskeller, Abfalterbärenloch, Gamslöcher und Kolowrathöhle wurden begangen. Das Hauptaugenmerk galt dem Höhleneis. In den Trockenen Klammen wurde eine praktische Übung abgehalten, wie man Seil- und Drahtseilleitern richtig anwendet. Neben Follererschwinde, Schlenkendurchganghöhle, Seewaldseehöhle wurde der Lengfeldkeller drei Mal besucht. Die Gfatterhofhöhle, Öster-reichs größte Gipshöhle, war ein wiederholtes Ziel (7 x). Die nötigen Arbeiten zur Erklärung der Höhle zum Naturdenkmal wurden vom Verein durchgeführt. Im Salzkammergut wurde das Wetterloch im Schafberg aufgesucht. Elfmal wurde die Eisriesenwelt besucht. Auch im Tennengebirge sind Neucntdeckungen zu verzeichnen. Im Vordergrund der Unter= suchungen aber stand das Hagengebirge. Mehrere Touren wurden in den Scheukofen gemacht. Den Großteil der Leistungen der Mitglie= der erforderte aber die Tantalhöhle. Im Winter begann eine kleine Gruppe auch die rückwärtigen Teile des Lamprechtsofens zu untersuchen. Es wurde begonnen, hier einen 16 mm Schmalfilm zu drehen, der die Eigenart der Höhle und die Arbeit der Höhlenforscher zeigen soll. Das ist aber nur in großen Zügen die Arbeit, die geleistet wor= den ist. In Bibliothek, Archiv und Kataster gibt es dauernd viele Ergänzungen einzuordnen; in den Werkstätten werden Draht= seilleitern angefertigt und Spezialtelephone hergerichtet. Zwei "unbezahlbare" Sekretärinnen führen die umfangreiche Korrespondenz und die vielen Berichte. Es würde viele Seiten füllen, die viele Kleinarbeit, die laufend erledigt wird, anzuführen. Auch die chemischen Untersuchunge, die Arbeiten in der Dunkelkammer und die Ausgestaltung der Museumsabteilung dürfen dabei nicht vergessen werden. Uber die Ergebnisse der Fahrten und Neuforschungen wird an ande-

"DIE HÖHLE" - UNSERE ZEITSCHRIFT

rer Stelle noch ausführlicher berichtet werden.

SCHRIFFFIM

Im Verlag für Jugend und Volk ist eine Monographie des Wiener-waldes im Druck, in der die verschiedensten Fachleute Beiträge aus ihren Arbeitsgebieten veröffentlichen. Das Buch ist somit eine Gemeinschaftsarbeit, wird ca. 200 Seiten im Format 21 x 24 cm umfassen und 60 Abbildungen enthalten. Das Buch kann durch den Höhelenverein (Wien III., Neulinggasse 39) zum verbilligten Subskriptionspreis bezogen werden. Subskriptionen sind bäldmöglichst erbeten. Subskriptionspreis: S 37.-- (kleine Änderungen noch vorbehalten). Eine Arbeit über die Wienerwaldhöhlen ist enthalten.

Im A. Lemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, ist eine Broschüre volle. Lengers dorf, "Von Höhlen und Höhlentieren" erschienen, die in Deutschland DM 1.50, in Österreich S 9.-- kostet. Das Büchlein kann durch den Österreichischen Bundesverlag, Wien, bezogen werden.

Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher gobt das Werk von G. Kyrle "Die Höhlen der Insel Capri" heraus. Erscheinen voraussichtlich im Spätherbst 1952. Das Heft wird ca. 45 S, sowie einen Plan von Capri umfassen. Vorbestellungen werden sehon jetzt entgegengenommen. Preis voraussichtlich S 6.--.

BITTE BEACHTEN (

Dachsteinhöhlen.

Die Dachstein-Seilbahn gewährt weitgehende Begünstigungen für geschlossene Schülerfahrten, wenn diese an Wochentagen außer Samstag erfolgen. Die Fahrkarte zur Schönbergalpe kostet je Schüler, wenn der Besuch vorher angemeldet wird, 10 S. Eine Begleitperson ist frei, ferner wird für je 10 zahlende Schüler eine Freikarte gewährt. Der Eintritt in die Dachsteinrieseneishöhle beträgt S 3,50, in beide Höhlen zusammen S 6.50.

Bücher und Zeitschriften zu Vorzugspreisen.

Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien gibt verschiedene Schriften zu bedeutend verbilligten Vorzugspreisen ab. Bestellungen sind an diesen Verein Wien I., Heurengasse 13 oder an den Ist esverein 1.0. Höhlenforscher zu richten, der eine Sammelbestellung vornehmen wird. Unter anderem werden abegegeben:

HALMER, Karte der Wehr- und Schloßbauten in N.O.

S 25.-"Jahrbuch" des Vereines, Band 1944/1948

ECHNER, Bibliographie zur Landeskunde der nördl.Hälfte

Niederösterreichs und Wiens, Leipzig 1950 S 20.--SCHACHINGER, Der Wienerwald, Wien 1934 S 30.--

SUCHANZEIGE

Zur Vervollständigung werden dringendst von Dr. Erwin ANGERMAYER, Salzburg, Schwarzstraße 16, gesucht:
"Mitteil. d. Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher! 1923, Nr.2, 3.
"Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung", Berlin, Jahrgang 1925, Nr. 4 (zwei Hefte, auch für Dr. OEDL), Jahrgang 1926, Nr. 1 und Nr. 2. Angebote sind an Herrn Dr. Angermayer zu richten. Wir bitten alle Mitglieder nachzusehen, ob nicht eventuell Doppelstücke abgegeben werden könnten.

5. Juli 1952

Erscheint fallweise

Nummer

9

Unterirdische Sehenswürdigkeit bei Weiz.

Die "Grasslhöhle" bei Weiz ist durch den Pächter Hermann Hofer in mühsamer, uneigennütziger Arbeit für den allgemeinen Besuch zugänglich gemacht worden. Der Ausbau der Weganlagen wurde durch eine geschickte elektrische Beleuchtung ergänzt. Die Grasslhöhle gehört zwar nicht zu den größten, aber zweifellos zu den schönsten Tropfsteinhöhlen Österreichs. Verschiedenfarbige Stalagmiten, die bis zu 10 m Höhe erreichen, sind in reichster Menge vorhanden. Der Höhlenbesucher wandert in einem Wald mächtiger steinerner Säulen durch die Höhle. Der Eindruck dieser unterirdischen Wunderwelt ist auch für den Höhlenkundigen überwältigend.

Die einzigartige Höhle liegt 7 Kilometer von Weiz entfernt an der Südseite des Gösserberges im Dürntal. Ein sehr schöner Zungsweg beginnt in Arzberg, dinem kleinen Gebirgsort am nördlichen Eingang der Raabklamm. In der Grasslhöhle finden ganze

jährig Führungen statt. (Hf)

Ein neuer Riesenschacht in Frankreich.

Französische Höhlenforscher haben 1951 in den Pyrenäen, rund 50 km von Pau, einen neuen Riesneschacht, den "Gouffre Lepineux" erforscht. Der Eingang dieser Höhle liegt 1660 m hoch; der Schacht stürzt unmittelbar vom Eingang senkrecht in die Tiefe ab. In jähem Abstieg erreicht man bei 270 Meter Tiefe die Decke eines großen Saales, und erst bei 350 Meter Tiefe nimmt der ununterbrochene senkrecht in die Tiefe gerichtete Vorstoß sein Ende. Die erste Halle, die man betritt, ist 130 m lang, 70 m breit und 40 bis 80 m hoch. Eine enge Kriechstrecke vermittelt die Verbindung zu einer zweiten, noch gigantischeren Halle, die 400 m lang, 150 m breit und rund 50 bis 100 m hoch ist. In dieser Halle wurde ein unterirdischer Fluß mit einer Wasserführung von 500 l/sec. angetroffen. Der erreichte tiefste Punkt liegt 505 m unter dem Eingang. Das neue Höhlensystem hat damit einen Platz unter den tiefsten Höhlen der Erde eingenommen. (Hf)

Höhlenforschertagung in Altaussee.

Österreichs Höhlenforscher werden ihre Tagung heuer Ende August in Altaussee abhalten. Altaussee liegt inmitten eines Höhlenge=bietes, in dem es noch bedeutende Forschungsaufgaben zu lösen gilt. Mit der Tagung werden Höhlenforschungen im Toten Gebirge verknüpft sein. (Hf)

Ein internationaler Kongreß für Höhlenkunde.

L der Zeit vom 1. bis 5. September 1953 wird in Paris der erste internationale Kongreß für Höhlenkunde stattfinden. Ziel des Kongresses werden unter anderem der wissenschaftliche Erfahrungs-austausch und die Schaffung einer ständigen internationalen Orsganisation für Höhlenkunde sein. Auch der Verband österreichischer Höhlenforscher wurde zu diesem Kongreß eingeladen. (Hf)

Anfragen, Auskünfte: Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien, III., Neulinggasse 39 /I. Sprechstunden: Do 19 - 21 Uhr. Veröffentlichung erbeten.

Schauhöhlen

Einödhöhle.

Der Führungsbetrieb mußte mangels eines geeigneten Führers vorläufig eingestellt werden. Die Höhle, die im Wiener Ausflugsgebiet liegt, ist daher zur Zeit ohne weiteres zugänglich. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforschef denkt daran, die Höhle wenigstens fallweise an Sonntagen im Einvernehmen mit der Gemeinde Pfaffstätten beaufsichtigen zu lassen. Die Mitgliedschaft der Marktgemeinde Pfaffstätten (als Besitzerin der Einödhöhle) beim Verbande bleibt weiterhin aufrecht.

Lurgrotte.

Der Antail der Semriacher Lurgrotte (Frau Maria Schinnerl) wurde an die Lurgrottengesellschaft verpachtet, die den Ausbau des Gesamtsystems nunmehr auch von der Semriacher Seite her vorantreibt. In der Betriebsführung hat sich vorerst nichts geändert. Die Lurgrottengesellschaft ist als einziges der größeren Höhlenunternehmen Österreichs nicht Mitglied des Verbandes.

Gassltropfsteinhöhle.

Seit dem 17. Mai ist der Höhlenführer an Samstagen und an Somnund Feiertagen auf der Höhlenhütte, auf der auch Nächtigungs- und Kochmöglichkeit besteht. Die Weganlagen wurden kontrolliert, instandgesetzt und teilweise erneuert. An Stelle von Karbidlampen werden bei den Führungen Akku-Scheinwerferlampen verwendet. An Wochentagen finden Führungen nur nach vorheriger Anmeldung bei Obmann Hans Falmseder, Ebensee, Gmundnerstraße 8, und bei mindestens 10 Personen statt.

Die Betriebsführung erfolgt durch die Sektion Ebensee des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Wien.

Von Anfang Juli an führen drei Wiener Privatautobusunternehmen im Gemeinschaftsbetrieb wöchentliche Salzkammergutrundfahrten im Autobus durch (Abfahrt jeden Montag, Dienstag und Mittwoch), deren Hauptzielpunkt die Dachstein-Rieseneishöhle ist.
Von Wien aus finden auch regelmäßige Sonntagsfahrten nach Kirchberg am Wechsel statt, bei denen der Besuch der Hermannshöhle allen Teilnehmern empfohlen wird.
Im Rahmen von Schullandheimwochen in Obertraun haben auch heuer wieder Wiener Schulklassen in größerer Zahl die Dachsteinhöhlen besucht.

Ausland.

Die erst 1949 in ihrer vollen Ausdehnung entdeckte Bärenhöhle bei Erpfingen in der Schwäbischen Alb, von der einige Teile schon seit langem unter dem Namen "Karlshöhle" bekannt war, hat sich zu einem bedeutenden Schauhöhlenunternehmen entwickelt. Man hat sich 1951 zu einer Verbesserung der in der Höhle bestehenden elektrischen Beleuchtung erschlossen, eine Unterkunftshütte aufgestellt und Autobusparkplätze geschaffen. Allerdings wurden 1951 auch nicht weniger als 260.000 Besucher gezählt.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

- A i g n e r Sepp, Die Tempera- K n u c h e l Franz, Die hydro= turminima im Gstetterboden bei Lunz am See, Niederösterreich. Wetter und Leben, Sonderh. I, Wien 1952, 34 - 37.
- Trimmel Hubert, Das Ar= beitsprogramm der Höhlenkunde und seine wissenschaftlichen Ergebnisse in Osterreich. Mitt.d.Geograph.Gesellschaft, 94, 1-4, Wien:1992, 96-97.
- logischen Verhältnisse der Bea= tushöhlen. 3. Teil. Niederschlag und Abfluß: Wasserhaus= halt und Größe des Einzugsge-Stalactite, 2, 6, Geneve 1952,
- Götzinger Gustav, Karsterscheinungen in den Voralpen. Mitt.d.Geograph.Gesellschaft, 94, 1-4, Wien 1952, 83-91.

ZEITSCHRIFTEN- UND ZEITUNGSAUFSÄTZE

- Lanske Eugen, Heimaterde in Gefahr. (Verkarstung). Wiener Zeitung, Nr. 128, Wien 1.6.1952.
- Waldner Franz, Ein unterirdisches Naturdenkmal bei Alland (Allander Tropfsteinh.) Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 71.
- Waldner Franz, Die Repolusthöhle bei Peggau. Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 72.
- Waldner Franz, Von den Otscherhöhlen. Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 72.
- Waldner Franz, Der Höhlenpark der Einödin Gefahr. (Einödhöhle, Elfenhöhle). Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 71 - 72.
- G e o r g Eugen, Das Rätsel der Erdställe. Die Woche, 8, 25, 22.6.1952, 1 - 2.
- Rothmayer Rolf, Zwer= ge - die Ureinwohner Osterreichs. Die Woche, 8, 25, Wien, 22.6.1952, 1.
- Stögerer G., Berge sterben und entstehen... Volksstimme, Wien, 32.6.1952 (Macocha, Lurgrotte).
- Tiere aus der Urzeit. Das Kleine Blatt, Wien, 21.6.1952. (Grigno-Höhlen, Valsigava, Do= lomiten).

WILDES LOCH (Grebenzen):

- ---, Tierfunde in obersteiri= scher Höhle. Neue Zeit, Graz, 10.6.9952.
- ---, Höhlenforscher befuhren die Grebenzenhöhlen. Elchfund im "Wilden Loch". Wahrheit, Graz, 11.6.1952.

SALZOFENHÖHLE (Funde):

- ---, Bedeutsame Höhlenfunde. Der Ennstaler, Gröbming, 2.5.1952.
- ---, Bedeutsame Höhlenfunde im Heimatmuseum Ausseerland. Ost. Bergsteigerzeitung, 30, 5, Wien, 15.5.1952, 7. - Salzkammergutzeitung, Gmunden, 1.5.1952.
- ---, Höhlenfunde im Heimatmuseum Ausseerland. Echo der Heimat, Grieskirchen, 8.6.1952.

DACHSTEINHOHLEN (Eröffnung):

- ---, Eishöhlen in neuer Pracht. Oberösterr. Nachrichten, Linz, 2.5.1952.
- ---, Eröffnung der Dachsteinhöhlen am 1. Mai. Österr. Bergsteiger-Zeitung, 30, 5, wien, 15.5.1952. 7. -Salzkammergutzeitung, Gmunden, 1.5.1952.
- ---, Neue Wege durch die Dachsteinhöhlen. Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 28.5.1952.

ZEITUNGSBERICHTE

ALLANDER TROPFSTEINHOHLE:

- ---, Tropfsteinhöhle bei Alland wieder eröffnet. Das Kleine Volksblattm Wien, 27.5.1952, 8.
- ---. Wiedereröffnung der Tropfsteinhöhle in Alland. Badener Zeitung, Baden, 7.6.1952.
- ---, Eröffnung der Tropfsteinhöhle Alland. Wiener Zeitung, Wien 12.6.1952.
- ---, Tropfsteine mit Scheinwerferbeleuchtung. Neue Tageszei= tung, Innsbruck, 29.5.1952.
- ---, Wale der "Weißen Frau". De-mokratisches Volksblatt, Salz= burg, 28.5.1952.
- ---, Tropfsteinhöhle in Alland, Wiedereröffnung. Badener Zeitung, ---, Wundergebilde der ewigen Baden, 31.5.1952,
- ---, Wiedereröffnung der Tropfsteinhöhle in Alland. Badner Volksblatt, Baden. 7.6.1952.
- H.B, Bärenskelett aus dem Karwendel. Tiroler Tageszeitung, Innsbruck, 11.6.1952. (Arbeitsbericht des Landesver. f. Höhlenkunde, mehrere Höhlenerwähnungen).

EISRIESENWELT:

- ---. Die Eisriesenwelt-Höhle im Tennengebirge. Salzburger Tagblatt, 3.6.1952.
- ---, Lohnender Pfingstausflug zur Eisriesenwelt. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 31.5.1952.
- ---, Die Eisriesenwelthöhle im Tennengebirge. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 31.5.
- ---, Die Eisriesenwelt-Höhle prangt in vollem Frühjahrsschmuck. Salzburger Volkszei= tung, Salzburg, 1.6.1952.
- Nacht. Tagblatt, Linz, 27.5. (Gassltropfsteinhöhle).

Manndorf Hans, Bergstei= ger der Urzeit. Aus Welt und Heimat, Nr. 22, 29.5.1952 (Beilage zu n.ö. Wochenblättern, u.a. Mödlinger Zeitung, 29.5. Kremser Zeitung, 29.5. Amstettner Bote, 31.5.

ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZE

- König H., Der alpine Wiener-wald, 3. Teil. Edelweiß-Nachrichten, 6, 4, Wien 1952, 26 - 28. (Lindkogel- und Peilsteingebiet).
- Spahni Jean-Christian, Nou= velles d'Autriche - Nachrichten aus Österreich. Stalactite, 2, 6, Geneve 1952, 8 - 10. (Wiener Verein. - Bericht).

AUFSÄTZE AUS DEM AUSLAND

- ---, Bärenhöhle wurde internationale Sehenswürdigkeit. Neue Zeitung, München, 7.6.1952. (Bärenhöhle bei Erpfingen).
- ---, Ein Signum Espers in der Witzenhöhle. Geolog. Blätter f. Nord-ostbayern, 2, 2, Erlangen 1952, 75.
- Deribere M., Electricité et speleologie. /Elektrizität und Höhlenkunde - am Beispiel der modern erschlossenen Höhle von Lacave/. Le Monde Souterrain, 17, 69/70, Paris 1952, 686 - 689. (Höhlenerschließungstechnik).

ZEITUNGSBERICHTE

HIERLATZHÖHLE (Nachlese):

- ---, Geheimnisvolle Tiefen.
 Salzburger Volksblatt, Salz=
 burg, 2.2.1952.
- ---, 30 Stunden im Berginnern eingeschlossen. Neue Zeit, Klagenfurt, 2.2.1952.
- ---, 30 Stunden im Hierlatz ein= geschlossen. Der Mühlviertler Bote, Urfahr, 3.4.1952.
- ---, Höhlenexpedition 30 Stunden eingeschlossen. Das Kleine Volksblatt, Wien, 1.4.1952, 7.

LURHÖHLE (Chlorierung):

- ---, Neue Forschungen in der Lurgrotte. Neue Zeit, Graz, 8.5.1952.
- ---, Hydrologen erkunden die Lurgrotte. Südost-Tagespost, Graz, 8.5.1952.
- ---, Gelehrte streuen 800 kg
 Salz in die Lurgrotte. Kleine
 Zeitung, Graz, 8.5.1952. -
- ---, Gelehrte streuen 800 kg
 Salz in die Lurgrotte. Salzburger Nachrichten, Salzburg,
 8.5.1952.
- ---, 800 kg Salz sickern durch den Berg. Weltpresse, Wien, 12.5.1952.
- ---, 800 kg Salz "flossen" duæch don Berg. Kleines Volksblatt, wien, 14.5.1952.
- ---, Unerforschte Höhlenin der Lurgrotte ? Neue Zeit, Graz, 15.5.1952.
- ---, Unerforschte Höhlen in der Lurgrotte. Kleines Volksblatt, Wien, 15.5.1952.
- ---, Das Rätsel des Lurgrotten-Baches. Südost-Tagespost, Graz, 14.5.1952.
- ---, Das Rätsel des Lurgrottenbaches. Wochenpost, Innsbruck, 24.5.1952.

- ---, Von der österreichischen Höhlenforschung. Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 8.5.1952.
- ---, Französische Höhlenfors schung. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 6.5.1952 (Gouffre de Padirac).
- ---, Entdecker aus Abenteuerlust. Wochenpost, Innsbruck, 26.4.1952 (Frankreich).

VEREINSANKÜNDIGUNGEN.

- ---, Der Landesverein für Höhlenkunde (in Salzburg)...
 Salzburger Nachrichten, 7.5.
 1952 (Dachsteinfahrt).
 Demokratisches Volksblatt,
 7.5.1952 (Vortrag Oedl)
 Demokrat.Volksblatt, 13.5.52
 Salzburger Volksztg., 13.5.1952
 Salzb. Volksblatt, 13.5.1952
 Salzb. Nachrichten, 13.5.1952
 (Vortrag Dr.P.Wernert)
 Salzburger Volkszeitung,
 4.6.1952 (Vereinsabend)
 Salzburger Nachrichten, 4.6.
 1952 (Vereinsabend).
- ---, Pfingstfahrt zu den Dachsteinhöhlen. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 15.5.1952.
- ---, Bei Monte del Castillo.. (in Spanien wurden Wandmalereien entdeckt). Oberösterr.Nachr., Linz, 13.5.1952.
- ---, Wundergebilde der ewigen Nacht. Tagblatt, Linz, 27.5.1952 (Gassltropfsteinh.)
- ---, Erforschung der Unterwelt. Tagblatt, Linz, 27.5.1952. (Tätigkeitsbericht Altaussee).
- ---, Unterirdischer Gletscher entdeckt. Neue Tageszeitung, Innsbruck, 9.6.1952 (Grenoble).
- ---, Ein Gletscher versank. Demokrat. Volksblatt Salzburg, 6.6.1952 (Fund bei Grenoble).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer

Höhlenforscher

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: <u>1951-52</u>

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1